

Wirtschaftsstandort

Mönchengladbach

Ausgabe Juni 2023



THE CUBE: Neues Highlight im Nordpark

Weiteres Kapitel für
die Erfolgsgeschichte
des Businessparks

Seite 10

STRUKTURWANDEL- PROJEKTE

Warum die WFMG neben
ihrem Tagesgeschäft neue
Schwerpunkte setzt

Seite 12

WELTMARKTFÜHRER VANDERLANDE

Stillstand ist Rückschritt:
Global Player stärkt den
Standort Mönchengladbach

Seite 20

MITARBEITER IM MITTELPUNKT

Das MVZ Dr. Stein +
Kollegen bietet regelmäßige
Gesundheitstage an

Seite 26

COACHING FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Expertin Susanne Stock
über Konflikte am
Arbeitsplatz

Seite 30

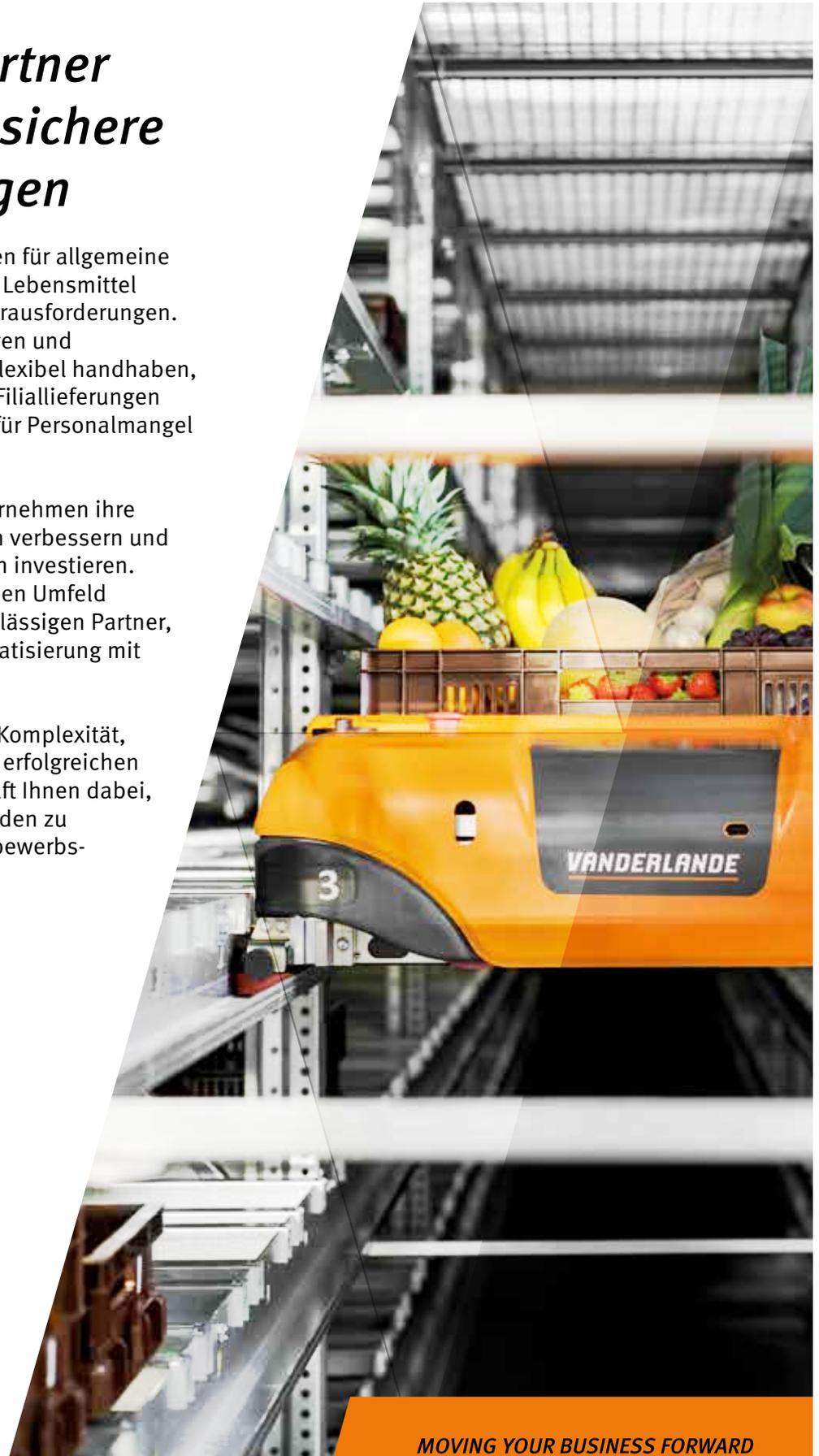
Globaler Partner für zukunftssichere Lagerlösungen

Einzelhandelsunternehmen für allgemeine Handelswaren, Mode und Lebensmittel stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Sie müssen Auftragsmengen und Artikelpositionen (SKUs) flexibel handhaben, Online-Bestellungen und Filiallieferungen abwickeln und Lösungen für Personalmangel finden.

Daher müssen diese Unternehmen ihre Lieferketten kontinuierlich verbessern und in innovative Technologien investieren. In einem solch dynamischen Umfeld benötigen Sie einen zuverlässigen Partner, der Logistikprozessautomatisierung mit Mehrwert bereitstellt.

Vanderlande versteht die Komplexität, die mit dem Betrieb eines erfolgreichen Lagers einhergeht, und hilft Ihnen dabei, die Erwartungen Ihrer Kunden zu übertreffen und Ihre Wettbewerbsposition zu stärken.

› [vanderlande.com](https://www.vanderlande.com)



Kleine Sternstunden

Zeit für Optimismus!“, so hatte ich das Editorial in der jüngsten Ausgabe des *Wirtschaftsstandorts* überschrieben. An der grundsätzlichen Empfehlung, stets optimistisch zu sein, hat sich nichts geändert, doch das erste Halbjahr 2023 hat gezeigt, dass sich viele Unternehmen und Unternehmer damit schwertun. Vorsichtige Zurückhaltung ist das Gebot der Stunde – angesichts des globalen Krisenmodus mit dem andauernden Krieg in der Ukraine, der immer noch hohen Kosten für Energie und Baustoffe und dem Dauerbrenner Fachkräfte- und Personalmangel nur zu verständlich. Doch es gibt sie, die kleinen Sternstunden, auch in Mönchengladbach. Etwa die neuesten Entwicklungen im Nordpark, wo THE CUBE und BOB.MG geplant werden. Was es damit auf sich hat, haben die Projektentwickler von bienen+partner dem *Wirtschaftsstandort* verraten. Positiv fallen die Jahresbilanzen von Wirtschaftsförderung (Seite 12) und Flughafen-

Gesellschaft (Seite 18) aus, während die Entwicklungsgesellschaft Mönchengladbach spürbar unter den hohen Baukosten und -zinsen zu leiden hat (Seite 23). Da sind Pläne wie die eines privaten Investors, gegenüber des Minto ein Hotel mit Rooftop-Bar errichten zu wollen (Seite 24), willkommene Freudenspender. Um das wichtigste Kapital eines Unternehmens, nämlich die Mitarbeitenden, geht es in unseren Beiträgen über das Labor Dr. Stein + Kollegen (Seite 26) und der Coaching-Expertin des *Wirtschaftsstandorts*, Susanne Stock (Seite 30). Und nun: viel Spaß beim Lesen!!

Herzlichst, Ihr



Jan Finken | Objektleitung



Foto: Marsha Glauch Photographie

WO HAKT'S DENN?



DR. HARTLEB RECHTSANWÄLTE

Rheinbahnstr. 28-34, 41063 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02161 - 6844450

Fax: (+49) 02161 - 68444555

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Inhalt



10

Neues im Nordpark

Die Projektentwickler von bienen+partner sind die Treiber im Nordpark – und zwei neue Projekte in der Pipeline

12

WFMG: Neue Ausrichtung

Warum sich die Wirtschaftsförderung sich intensiv mit dem Strukturwandel im Rheinischen Revier beschäftigt

18

MGL: Arm, aber sexy

Der Flughafen Mönchengladbach schreibt weiter rote Zahlen. Warum er für Gladbach dennoch immer wichtiger wird

20

Global Player im Wandel

Vanderlande ist ein Milliarden-Konzern. Der Standort Mönchengladbach wird nun aufgewertet

26

Vorsorge im Labor

Regelmäßig lädt das MVZ Dr. Stein + Kollegen seine Mitarbeitenden zu Gesundheitstagen in der Firma ein

34

RUN & FUN 2023

Der Firmenlauf rund um den Hockeypark erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Firmen aus der Vitusstadt

6 SMS Campus | **8** Namen + Nachrichten | **16** Stipendien für Startups | **23** EWMG zieht Bilanz

24 Neues Hotel für die City | **28** Arbeiten in der Pflege | **30** Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz

32 Steuern | **33** Recht | **36** Natur erlebbar machen | **38** Finanzen

Titelfoto

THE CUBE ist ein neues Bürogebäude, das im Nordpark nicht nur architektonische Maßstäbe setzen soll.

Visualisierung: schrötgens architekten

Impressum

Verlag: Report Anzeigenblatt GmbH, Blumenberger Straße 143–145, 41061 Mönchengladbach, Telefon: 02161.81 98–0, Telefax: 02161.81 98-40 (Verlagsanschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehend aufgeführte Personen), Geschäftsführung: Veith Winkels, Verlagsleitung: Lutz Mallwitz, Objektleitung/Redaktion: Jan Finken, Grafik & Satz: KCFG Medienagentur, Inhaber Bernd Linde eK, Hammfelddamm 4a, 41460 Neuss Druck: Rheinische DruckMedien GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf



19



10



20

Dann eben jetzt.

Das Leben steckt voller Chancen. Nutzen Sie sie und entscheiden Sie sich für einen Neuanfang – mit unserer Initiative Zukunftsstarter.

Mehr unter www.arbeitsagentur.de/k/zukunftsstarter

INITIATIVE ZUKUNFTSSTARTER

bringt weiter.





SMS Campus auf der Zielgeraden

Die SMS Group baut an der Grenze der Stadtteile Dahl und Westend, genauer am Ohlerkirchweg und Hängelstraße im Herzen von Mönchengladbach, ihre neue Rheinland-Zentrale. Der Campus, konzipiert für 1.500 Mitarbeitende, wird ein Technologie-, Service- und Digitalisierungszentrum beherbergen. Die Bauarbeiten gehen in die Endphase, für Ende Oktober ist die Eröffnungsfeier angesetzt. Dann zieht der Weltmarktführer im Maschinen- und Anlagenbau für die Stahl- und Nichteisenmetall-Industrie, der bereits mit Sparten in Mönchengladbach vertreten war, von Düsseldorf und vier weiteren Standorten komplett um auf den neuen Campus.

Eyecatcher ist die offene, lichtdurchtränkte Plaza in der Mitte. 26 Meter über der Plaza ist ein transparentes Dach aufgespannt. 82 Meter Durchmesser weist das Membrandach auf, das Gewicht liegt bei fast 300 Tonnen. Dass es dennoch zu schweben scheint, ist der aufwändigen Unterkonstruktion zu verdanken, die bereits im vergangenen Herbst installiert wurde und wie die Streben eines riesigen Regenschirms aufgespannt ist. Armdicke Stahlseile halten das Dach auch bei Wind und Wetter stabil, Notentwässerung ist ebenfalls eingebaut.

Nach einem Entwurf des Mönchengladbacher Büros von Architekt Holger Hartmann wurde ein Gebäudekomplex errichtet, das aussieht wie ein Zahnrad – was zur Technologie von SMS passt. Der globale Akteur baut in Schweden das erste „grüne“ Stahlwerk weltweit, in den USA ein Recyclingwerk, ist in Duisburg an einem der global größten Dekarbonisierungsprojekten von Thyssenkrupp beteiligt, sorgt mit Robotik und KI-Technologien in Seehäfen dafür, dass Container auf Frachtschiffen schneller ab- oder aufgeladen werden. Auf dem Campus ist auch ein Innovation Hub für Zukunftstechnologien geplant.

Foto: SMS Group

Namen + Nachrichten



Foto: Tomas Rodriguez / Zukunftsagentur Rheinisches Revier

Unterzeichnung des Reviervertrags 2.0

Mit der feierlichen Unterzeichnung des Reviervertrages 2.0 haben Ministerpräsident Hendrik Wüst, NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und zahlreiche weitere Ministerinnen sowie Minister der Landesregierung Nordrhein-Westfalens und Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier im Hugo Jun-

kers Hangar Mönchengladbach den Startschuss für die Umsetzung des vorgezogenen Ausstiegs aus der Braunkohleverstromung gegeben. Die Region wird sich damit noch intensiver für einen erfolgreichen Strukturwandel engagieren, fordert aber gleichzeitig von Land, Bund und Europäischer Union unkompliziertere Förderinstrumente und massiv beschleunigte Verfahren. Ministerpräsident Wüst zur Halbierung der Ausstiegsfrist: „Mit dem Kohleausstieg bis zum Jahr 2030 leistet das Rheinische Revier einen herausragenden Beitrag zum Klimaschutz. Die Region kann auf ein enormes Potenzial zurückgreifen, um den damit verbundenen Strukturwandel zu meistern und zur Blaupause für den erfolgreichen Wandel einer Industrieregion zu werden. Und sie kann sich dabei auf die Unterstützung von Bund und Land verlassen.“ rheinisches-revier.de



Solenis eröffnet Kompetenzzentrum an der Krefelder Straße

Solenis, einer der weltweit führenden Hersteller von Spezialchemikalien, hat im Beisein von Oberbürgermeister Felix Heinrichs und der WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH sein neuestes Kompetenzzentrum für Verpackungen an der Krefelder Straße 560 eröffnet. Dieses beherbergt auch die dazugehörigen anwendungstechnischen Kundenlabore. Das neue internationale technische Kompetenzzentrum soll dazu beitragen, nachhaltigere Lösungen für wasserintensive Industrien und für Verpackungspapiere voranzutreiben. Das 3.100 Quadratmeter große Technikum steht künftig auch für Veranstaltungen wie Schulungen, Präsentationen und Laborbesichtigungen für Kunden aus aller Welt zur Verfügung. Das Foto zeigt OB Heinrichs (r.), Dr. Lotta Kanto Öqvist, Vice President Global Marketing & Technology und Chief Sustainability Officer bei Solenis, sowie CEO John Panichella. solenis.com



Foto: WFMG

Netzwerk „Wir am Nordpark“

Die Unternehmerschaft im Nordpark organisiert gemeinsam mit der WFMG quartalsweise Netzwerktreffen in ungezwungener Atmosphäre. Es ist die Gelegenheit für Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem direkten Umfeld des Nordparks sowie der interessierten Unternehmerschaft aus Mönchengladbach und der Region, ins Gespräch zu kommen, aber auch frische Impulse zu erhalten. Regelmäßig werden neue, am Nordpark ansässige Unternehmen und Projekte vorgestellt. Im Sommer 2021 gestartet, hat sich die Initiative „Wir am Nordpark“ inzwischen zu einem regen Netzwerk entwickelt – mit stetig wachsender Teilnehmerzahl bei den turnusmäßigen Treffen im Nordpark. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmen lädt die WFMG gemeinsam mit dem Mönchengladbacher Standort der dhpg herzlich zum Austausch ein. Ansprechpartner bei der dhpg ist Tim Kormann (tim.kormann@dhpg.de). Die nächsten Termine in 2023 sind der 19. September und 21. November, jeweils um 17 Uhr im Palace St. George, Konrad-Zuse-Ring 10, 41179 Mönchengladbach. Über die LinkedIn-Gruppe „Wir am Nordpark (Mönchengladbach)“ kann man sich außerdem online vernetzen; Hashtag [#wiramnordparkmg](https://www.instagram.com/wiramnordparkmg)



Foto: EWMG / Carlos Albuquerque

EWMG baut zwei Kindertagesstätten

Die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH (EWMG) baut zwei Kindertagesstätten mit je 70 Betreuungsplätzen. Geplant sind energieeffiziente, funktionale und architektonisch ansprechende Gebäude, die in modularer Holzkonstruktion an verschiedenen Stellen in der Stadt schnell erreicht werden können. Mit Zimmermann Haus GmbH wurde ein Totalunternehmer gefunden, der das Kitakonzept auf den städtischen Flächen An der Holter Heide und Carl-Diem-Straße schlüsselfertig umsetzt. Die von der EWMG geplanten Kitas setzen auf den Naturbaustoff Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Das EWMG-Kitas sind modular konzipiert, sodass die planerische Leistung nur einmal erbracht werden muss, und das Konzept dann an verschiedenen Standorten umgesetzt werden kann. Der Bauantrag für die Kita An der Holter Heide ist genehmigt, die Bauarbeiten haben begonnen. Für den Standort Carl-Diem-Straße ist der Bauantrag in Bearbeitung, die Bauvoranfrage bereits positiv beschieden, mit der Genehmigung des Bauantrags geht auch dieses Projekt auf die Baustelle. Ziel ist es, dass beide Kindertagesstätten bis zum 2. Quartal 2024 ihren Betrieb aufnehmen können. Das Gebäude An der Holter Heide soll schon Ende 2023 fertiggestellt sein. ewmg.de



DER WEG ZU IHREM TRAUMBAD

www.badwerk.de



Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
 Duvenstr. 290-312
 41238 Mönchengladbach
 T. 02166-918-0 | info@badwerk.de

Mit Badwerk Ausstellungen
 in Düsseldorf, Emmerich,
 Krefeld, Mönchengladbach,
 Viersen, Wesel

Traumhafte Badausstellungen
 Kompetente Beratung
 Individuelle 3D-Badplanungen
 Komplette Badkonzepte

bienen+partner: Treiber des Nordparks

Die Mönchengladbacher Immobilienexperten haben maßgeblich die Entwicklung des Gewerbegebiets mit vorangetrieben. Mit THE CUBE und BOB.MG haben sie derzeit zwei neue spannende Projekte in der Pipeline.



Das BOB setzt im Nordpark neue Maßstäbe: Maximale Energieeffizienz, Heizen und Kühlen ohne fossile Energien sowie hohe Versorgungssicherheit durch Geothermie und Photovoltaik.

Nordpark“ und „Erfolgsgeschichte“ – zwei Begriffe, die in Mönchengladbach untrennbar zusammengehören. Noch bis Ende der 90er Jahre von der Britischen Rheinarmee als Kasernenstützpunkt genutzt, ist der Nordpark heute ein pulsierender Büro-Standort inklusive Borussia-Park, Heimat von Borussia Mönchengladbach, und dem SparkassenPark als Konzert- und Hockey-Arena. Ein Name müsste allerdings im selben Atemzug auch genannt werden, wenn es um die beispiellose Entwicklung des Nordparks geht: bienen+partner. Vor über 35 Jahren gegründet, ist das Mönchengladbacher Unternehmen als Immobilienmakler am gesamten Mittleren Niederrhein die erste Adresse für erstklassigen Rund-um-Service für Immobilienberatung, Immobilienverkauf, Immobilienvermietung und Projektentwicklung im gewerblichen sowie im privaten Bereich. Der Nordpark ist dabei praktisch das zweite Zu-

haus von bienen+partner: Über 30.000 Quadratmeter Gewerbe- und Büroflächen für mehr als 40 namhafte Unternehmen haben das Team von bienen+partner bislang erfolgreich vermittelt, darunter an MAXMO, Beamex, Stings, Ledwig + Spinnen Architekten, Liebherr, Techniker Krankenkasse, dhpg, AdvoAutomobil Lichters Rechtsanwälte, Provinzial, Gemeinschaftspraxis für Gynäkologie & Geburtshilfe Gyneo und EIZO, um nur einige zu nennen. Aber bienen+partner ist mehr als bloßer Vermittler von Immobilien: „Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region ein, indem wir aktiv Projekte initiieren und an der Realisierung und Revitalisierung von Immobilien beteiligt sind. Unsere Vision ist es, Menschen und Immobilien zusammenzubringen und gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten“, erklärt Viola Albrecht, Prokuristin bei bienen+partner. Beim „Tor zum Nord-

park“ beispielsweise, den Zwilling-Bürotürmen PASPARTOU, war bienen+partner vom ersten Tag der Planung involviert. Heute bietet es rund 9.000 Quadratmeter Nutzfläche und Arbeitsplätze für bis zu 700 Menschen. Eine andere Großimmobilie im Nordpark, das LAB an der Liverpooleer Allee, hat bienen+partner mit der Gewinnung des Ankermieters EIZO maßgeblich initiiert.

Das nächste Herzensprojekt von bienen+partner im Nordpark ist THE CUBE. Die Würzelform des architektonisch anspruchsvollen sowie hochwertig ausgestatteten Bürogebäude, geplant vom ebenfalls im Nordpark ansässigen Architekturbüro schrötgens+partner, soll als weiterer Eyecatcher in dem prosperierenden Businesspark taugen. In dem fünfgeschossigen Gebäude sind Einheiten zwischen 140 und 397 Quadratmetern pro Etage realisierbar. In den Obergeschossen sind gemeinsam nutzbare Loggien geplant.



Die Würfelform des architektonisch anspruchsvollen sowie hochwertig ausgestatteten Bürogebäude CUBE soll ein weiterer Eyecatcher im Nordpark werden.



Prokuristin Viola Albrecht



Immobilienkauffrau Sina Ehrlich



Immobilienkaufmann Julian Leppich



bienen+partner berät Kunden ganzheitlich in allen Leistungsbereichen rund um die Immobilie. Seit 1987 konzentriert sich der in der Region führende Immobilien-Berater für Gewerbe- sowie für anspruchsvolle Wohnimmobilien und Immobilien-Investments bewusst auf den Großraum Mönchengladbach, Düsseldorf, Neuss, Krefeld und Viersen. Aufgrund der regionalen Ausrichtung und der sehr guten Kontakte in der Region ist bienen+partner in der Lage, Kunden optimale Serviceleistungen zu bieten.



bienen-partner.de

„Insgesamt stehen rund 2.000 Quadratmeter auf fünf Ebenen zur Verfügung“, sagt Sina Ehrlich, Immobilienkauffrau im Bereich Gewerbeimmobilien bei bienen+partner. Das Gebäude besticht durch eine hochwertige technische Ausstattung, einer Glasfaseranbindung sowie durch eine hohe Flexibilität bei der Raumaufteilung. Diese ermöglicht es Mietern, eine klassische Büroaufteilung, ein Großraumbüro oder eine Kombination aus beiden Varianten zu realisieren. „Unsere individuelle Beratung zur Gestaltung und Ausstattung der Büros steht dabei im Vordergrund“, unterstreicht Sina Ehrlich. Photovoltaik auf dem Dach und E-Ladesäulen auf dem Parkplatz und energieeffiziente Beheizung über eine Wärmepumpe mit aktiver Kühlung sind in modernen Bürogebäuden wie dem CUBE obligatorisch. Fertigstellung des ikonischen Würfels soll Ende 2024 sein.

Ein zweites Großprojekt, welches bienen+partner für den Nordpark initiiert und betreut, ist BOB - nach seiner Fertigstellung das klimafreundlichste Bürogebäude in Mönchengladbach. Bezugfertig soll das Gebäude Mitte 2025 sein. Wer Versorgungssicherheit sucht und den Klimawandel nicht befeuern will, ist mit einem Büro im BOB.Mönchengladbach gut aufgestellt. Denn das neueste Projekt des Produkthanbieters und Projektentwicklers BOB (kurz für „Balanced Office Building“; zu deutsch „ausbalanciertes Bürogebäude“) setzt im Nordpark neue Maßstäbe: Maximale Energieeffizienz, Heizen und Kühlen ohne fossile Energien sowie hohe Versorgungssicherheit durch Geothermie und Photovoltaik auf dem Grundstück. Je 3.500 Quadratmeter Bürofläche stehen in zwei Gebäuderiegeln im BOB.MG zur Verfügung, die Nachfrage nach Flächen ist bereits jetzt groß. Wie bereits beim BOB.Krefeld unterstützt bienen+partner als

Mitinitiator die Vermarktung und MOUNT Real Estate Capital Partners, Hamburg, die Finanzierung des Projektes. Das Design stammt von Hahn Helten Architektur aus Aachen. Geschäftsführer Norbert Bienen: „Mieterinnen und Mieter werden von unserem Angebot begeistert sein: für alle Arbeitsbedürfnisse flexible Arbeitswelten, ein großes Flächenangebot und gesichert geringe Energiekosten, die von der Inflation weitgehend unbeeinflusst bleiben. Denn Geothermie und Photovoltaik verursachen keine laufenden Kosten. Bessere Büroflächen hat Mönchengladbach nirgendwo zu bieten.“

–jfk

Strukturwandelförderung greift: Ausbau der Wissenswirtschaft nimmt konkrete Formen an

Mit der Gründungsfabrik und Innovation Valley Garzweiler gehen die ersten Strukturwandelprojekte in die Umsetzung, die Textilfabrik 7.0 wird derzeit antragsreif gemacht. Weitere Bausteine, die zum Ausbau wissensbasierter Arbeitsplätze in Mönchengladbach beitragen, sollen folgen. Doch auch in den klassischeren Arbeitsfeldern der Wirtschaftsförderung blickt die WFMG auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück.

Allein für die Gründungsfabrik mit ihren beiden Teilbausteinen School of Entrepreneurship und Coding School kann die WFMG ab Juli 2023 fünf zusätzliche Kräfte einstellen, die sich für zunächst vier Jahre ausschließlich darum kümmern sollen, den MINT-affinen Talent-Pool am Standort auszubauen, neue Branchen anzusiedeln und Innovationstransfer, digitale Transformation und eine stärkere Gründungskultur in der Region zu ermöglichen. „Das spielt uns, nach teils jahrelangen Antragsprozessen, vor dem Hintergrund unserer Ausrichtung als Innovations- und Förderkultur natürlich massiv in die Karten“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH, bei der Jahrespressekonferenz. „Wir können damit mittelfristig im wahrsten Sinne des Wortes Struktur-Wandel betreiben: Nämlich indem wir mit der WFMG aktiv dazu beitragen, die Strukturen des Wirtschaftsstandorts und des Arbeitsmarktes zukunftsfähig, nachhaltig und resilient aufzustellen“, so Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Felix Heinrichs.

Auch in den klassischeren Arbeitsfeldern einer Wirtschaftsförderung kann die WFMG auf ein ebenso arbeits- wie erfolgreiches Jubiläumjahr 2022 zurückblicken. Unter den 87 betreuten Firmenfällen fanden sich 28 Expansionen oder Verlagerungen, 15 Neuan siedlungen und zehn Förderberatungen. 1.537 Arbeitsplätze konnten durch Zutun der WFMG geschaffen oder gesichert werden. Sieben städtische oder EWMG-Grundstücke

mit einer Gesamtfläche von knapp 37.000 Quadratmetern wurden verkauft. Mit historischen Bestmarken punktet der Standort bei der Zahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze (106.500 im Herbst 2022) und bei der Einwohnerzahl (275.055 zu Ende 2022), positive Entwicklungen gab es beim Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit, bei der stabil einstelligen Arbeitslosenquote in 2022 und den Gewerbesteuereinnahmen der vergangenen Jahre. „Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Wirtschaftsstandort, ungeachtet der vielen aktuellen Herausforderungen, durchaus solide dasteht“, so Dr. Schückhaus weiter. Denn auch aus der Unternehmerschaft gibt es positive Signale, etwa in Form der bevorstehenden Eröffnung des SMS-Campus.

Aus dem Bereich des Unternehmensservice konnten die Verantwortlichen berichten, dass sich die WFMG mit Bezug auf das standortspezifische Fördermodul RWP (Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm) eine Pole Position erarbeitet habe und die Erfolgsquote der Anträge in Mönchengladbach besonders hoch sei. „Wir wurden 2022 seitens der NRW-Bank sogar als Best-Practice-Beispiel benannt“, so Dr. Schückhaus. Allerdings seien 2022, bedingt durch veränderte externe Rahmenbedingungen, keine Rekordwerte mehr erzielt worden wie in den Jahren davor. Wichtige betreute Firmenfälle in 2022 hätten so unterschiedliche Branchen und Bedarfslagen umfasst wie die Begleitung der Neuan siedlung eines VR-Trainingszentrums für Hubschrauberbesatzungen am Flughafen

MGL, die Beratung bei der Antragstellung für die Investitionsförderung für ein Startup und die Sicherung des Starrag-Industriestandorts in Verbindung mit der Entwicklung eines Gewerbeparkkonzepts.

Viel Bewegung gab es 2022 und auch seitdem im Bereich Netzwerke, Trendscouting & Kollaboration. „Beim Megaprojekt Textilfabrik 7.0 stand und steht alles im Zeichen der Identifizierung von Förderzugängen und Antragsvorbereitungen“, erklärt der scheidende WFMG-Prokurist David Bongartz. So sei das 30 Millionen schwere Gesamtprojekt in sechs Teilanträge segmentiert worden, von denen die ersten im Laufe des Jahres 2023 antragsreif gemacht werden sollen: „Damit einher gingen bereits spannende Ansiedlungen, etwa das neue Innovationszentrum von Brother im Monforts-Quartier.“ Als „Healthy Building Movement“ fortgesetzt werde das bekannte „Healthy Building Network“, hierfür ging die ersehnte Förderzusage in der vergangenen Woche ein.

„Wir können (...) Struktur-Wandel betreiben: Nämlich indem wir mit der WFMG aktiv dazu beitragen, die Strukturen des Wirtschaftsstandorts und des Arbeitsmarktes zukunftsfähig, nachhaltig und resilient aufzustellen.“

Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Felix Heinrichs



Zufrieden mit der Jahresbilanz (v.l.): WFMG-Geschäftsführer Friedhelm Lange, Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Felix Heinrichs, Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung) und WFMG-Prokurist David Bongartz.

Foto: Carlos Albuquerque für WFMG

Fortsetzung Strukturwandelförderung greift: Ausbau der Wissenswirtschaft nimmt konkrete Formen an

Power im Fachkräftenachwuchs- Management

Noch mehr Power als bereits zuvor investiert die WFMG ins Fachkräftenachwuchs-Management. Mit dem neuen Berufsorientierungsformat „Ich lach‘ mich Job“, das auf Grundlage einer innovativen Idee innerhalb des MGconnect-Teams entstand, „konnten wir einmal mehr eine absolute Vorreiterrolle in diesem wichtigen Feld einnehmen“, so Bongartz. „Beruf konkret“ habe man zur größten Berufsorientierungsmesse in der Region ausbauen können, bei den eingeworbenen zdi-Mitteln 2022 landesweit unter den TOP3 gelegen. Die Aufstockung des eigenen Teams um weitere vier Kräfte sei ein deutlicher Fingerzeig dahingehend, welche Bedeutung die WFMG dem Thema beimesse.

Personell wie thematisch skaliert hat die WFMG auch im Bereich Digitale Infrastruktur. Seit Anfang 2023 hat sie sich das Thema Mobilfunk zusätzlich mit auf die Fahne geschrieben. Dank einer neu geknüpften Kooperation mit dem Unternehmen Deutsche GigaNetz sei die Glasfaservermarktung in mehreren Außenbezirken in vollem Gange, in Rheydt, im Gewerbegebiet Mitte und am Wasserturm seien Ausbau und Anschluss bereits erfolgt.

Geendet sind mehrere Projekte im Bereich Innenstadtentwicklung und Einzelhandel – nicht jedoch, ohne damit verbundene Stoßrichtungen zu verstetigen. So kann sich die WFMG dank eines Ratsbeschlusses nach Auslaufen der „Stadtlabore für Deutschland“ auch künftig fokussiert um das Leerstands- und Ansiedlungsmanagement in den Innenstädten kümmern, nunmehr als Teil der städtischen Zentrenstrategie. Neu auf der Website ist ein Gesuchsmelder, über den – zusätzlich zum bereits 2022 implementierten Leerstandsmelder – nun auch Flächengesuche für Ladenlokale erfasst und von der WFMG gematcht werden können. Denn die Innenstädte befinden sich auch weiterhin im Umbruch. „Das zeigt auch die Kundenbefragung ‚Vitale Innenstädte‘, deren Ergebnisse wir als Ansporn für weitere, zielgerichtete Aktivitäten nehmen werden“, so WFMG-Geschäftsführer Friedhelm Lange.

Förderung für Gründerstipendien

Neben der Vorbereitung des Drei-Millionen-Euro-Projekts Gründungsfabrik stand die Startup-Förderung bei der WFMG 2022 nicht zuletzt im Zeichen neuer Bestwerte beim Gründerstipendium NRW. Über die Jury der Gründerregion Niederrhein qualifizierten sich acht Start-ups mit Mönchengladbach-Bezug für eine Landesförderung in Gesamthöhe von 168.000 Euro (jeweils Bestwerte). In Kürze sollen außerdem, mit finanzieller Unterstützung der Stadt, Mitarbeit des Flughafens MGL und der MGMTG sowie zahlreicher weiterer Partner, drei Startup-Stipendien ausgeschrieben werden. „Hierbei setzen wir auf die drei Bereiche Textiltechnik, Cyber-Security und Aviation, für die wir in Mönchengladbach sehr gute Ansätze beim Ausbau der Wissenswirtschaft sehen“, so OB Heinrichs.

Mit Blick auf seine Doppelrolle als Geschäftsführer von MGMTG und WFMG gab Friedhelm Lange abschließend einen kleinen Ausblick auf die künftig engere Verzahnung der beiden Gesellschaften. Diese werde sich nicht zuletzt räumlich ausprägen. „Im Herbst ziehen wir mit in dasselbe Gebäude ein, in die dritte Etage“, so Lange. Ob über einen separaten Arbeitsbereich für Start-ups, eine gemeinsame Empfangssituation oder projektbasierte Zusammenarbeit – „Mönchengladbachs Standort- und Stadtmarketing werden in Zukunft noch mehr als bisher aus einem Guss kommen.“

Personalie

David Bongartz, Prokurist bei der WFMG, wechselt Anfang September zur Zukunftsagentur Rheinisches Revier. Als er 1999 bei der Wirtschaftsförderung anfang, habe Mönchengladbach den Ruf „als toter Mann am Niederrhein gehabt“, wie sich Bongartz erinnert. Das habe sich 20 Jahre später deutlich verändert. Als Erfolgsprojekte nennt Bongartz die Errichtung des Hugo Junkers Hangar am Flughafen und die MG Connect Stiftung. Mit der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger sei eine externe Personalberatung beauftragt.



**WIR
HABEN DIE
VISION STADT
IM KOPF.**

**Projekte
entdecken:**

**www.ewmg.de
www.wfmg.de**



EWMG

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
DER STADT MÖNCHENGLADBACH MBH

**WF
MG**

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

Wir entwickeln Mönchengladbach.

Stipendien für Startups

Die Stadt Mönchengladbach unterstützt junge Unternehmen aus den Branchen Textiltechnik, Cyber-Security und Luftfahrt

**IHR HABT
DAS ZEUG
ZUM
"NEXT BIG
THING"?!**

JETZT BEWERBEN!

... auf die Startup-Förderung aus
Mönchengladbach: startupmg.de

Wir
unterstützen
eure Startups dabei
- mit Stipendien für
Innovationen im
Bereich Aviation,
Textiltechnik und
IT-Security.

Mietkostenfrei wohnen und arbeiten, die jungen Geschäftsmodelle mit renommierten Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft verproben und erfahrene Mentoren zur Seite gestellt bekommen: Mit jeweils einjährigen Stipendien lockt die Stadt Mönchengladbach Startups aus den Bereichen Textiltechnik, Cyber-Security und Aviation an den Niederrhein. Ab sofort können sich geeignete Gründungsteams auf das bundesweit einzigartige Programm bewerben.

Arbeit mit Experten und mietfreies Wohnen

Unter dem Namen „Startup.Starterkit.MG“ wird es den drei Gewinnerteams ermöglicht, zwölf Monate lang Seite an Seite mit Partnern aus Forschung, Entwicklung und etablierter Unternehmerschaft an der Marktreife ihres Produkts oder ihrer Dienstleistung zu arbeiten. So stehen für das Stipendium Cyber-Security etwa der Cyber-Management-Campus der Hochschule Niederrhein und das Bera-

tungsunternehmen SureSecure als Partner bereit, für das Aviation-Stipendium der Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik der Fachhochschule Aachen sowie Unternehmen vom Innovationsflughafen MG und für das Textil-Stipendium die Hochschule Niederrhein und Firmen aus dem Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. Mietkostenfreies Wohnen in Startup-WGs, gratis Arbeitsplätze und eine Reihe weiterer attraktiver Leistungen von Partnern wie der örtlichen Stadtparkasse und einem bekannten Sportverein runden die Stipendien ab.

Das Programm soll den Startups dort, wo sie noch keine Nummer unter vielen sind, einen individuell auf sie zugeschnittenen Entwicklungsschub geben und zugleich die innovative Gründungszene im äußersten Westen Deutschlands mit exogenen Potenzialen anreichern. „Textiltechnik, Cyber-Security und Aviation, also Luftfahrt, sind für uns drei zukunftsträchtige Wachstumsbranchen, wenn es darum geht, den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach weiter in

Richtung Wissenswirtschaft zu entwickeln“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs. „Da ist es nur folgerichtig, über das Instrument der Stipendien auch die Startup-Strategie dahingehend auszurichten.“

Ermöglicht werden diese durch finanzielle Unterstützung der Stadt Mönchengladbach, durch die intensive Mit- und Zusammenarbeit von WFMG (Wirtschaftsförderung), EWMG (Entwicklungsgesellschaft), MGMG (Marketinggesellschaft), Flughafen Mönchengladbach, Stadtparkasse Mönchengladbach, Gladbacher Hockey- und Tennisclub, der Digitalisierungs- und Gründungsinitiative nextMG e.V. sowie durch die Bereitschaft von Partnern aus branchennahen Bildungseinrichtungen und örtlichen Unternehmen, den Startups als Sparringspartner zur Seite zu stehen.

Voraussetzung: Pitchdeck und bevorstehende Gründung
 Voraussetzungen für die Bewerbung für vorzugsweise zwei- bis dreiköpfige Gründungsteams sind ein aussagekräftiges Pitchdeck (maximal zehn Seiten), eine erfolgte bzw. unmittelbar bevorstehende Gründung (innerhalb der nächsten drei Monate) sowie die Bereitschaft, für die Dauer des geförderten Jahres nach Mönchengladbach zu ziehen. Liegt ein fertiger Businessplan vor, kann dieser mit eingereicht werden. Angesprochen sind sowohl lokale und regionale als auch nationale oder internationale Startups.

Gesucht werden im Bereich Aviation innovative Ge-

schäftsmodelle mit Bezug zu Drohnentechnologie, Designforschung und -entwicklung zukünftiger Flugverkehrsmittel, alternativen Antrieben oder anderen innovativen Feldern. Im Bereich Cyber-Security kann es etwa um IT-Monitoring, Risikomanagement, Datenschutz, Datensicherung oder Schutz vor Cyberangriffen gehen. Im Bereich Textiltechnik wiederum werden Innovationen u.a. aus den Themenfeldern Neue Werkstoffe und Materialien, Technische/Smarte Textilien, Lieferketten/Logistik, Kreislaufwirtschaft/Recycling, Textiler Maschinenbau oder Digitale Märkte/Geschäftsmodelle bevorzugt.



Die Bewerbungsphase läuft noch bis 15. Juli 2023. Bewerbungen sind an startupmg@wfmfg.de zu richten, Stichwort „Startup-Stipendium“. Wer es in die jeweilige Endauswahl schafft, wird im Sommer zur Jurysitzung in Mönchengladbach eingeladen. Dort gilt es dann, die Jury im Pitchformat final zu überzeugen und sich das Startup-Starterkit.MG zu sichern. Das geförderte Jahr für die drei Gewinner-Startups startet frühestens zum 1. August 2023 (Aviation) bzw. zum 1. Oktober 2023 (Textiltechnik und Cyber-Security). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



„Sie - der Kunde“

Das ist nicht nur ein Wort, es ist eine Verpflichtung. „Denn der Mandant ist unser Fundament und zugleich die Zukunft unserer Kanzlei“, so die Partner. Sicherheit und Verlässlichkeit sind keine hohlen Schlagwörter: „Unsere 32 Mitarbeiter und Auszubildenden sind der solide Kern unseres täglichen Schaffens. Manche haben ihre Ausbildung hier begonnen und sind dem Unternehmen bis heute treu geblieben. Wir legen Wert auf ein familiäres Arbeitsklima, davon profitieren die Kunden. Denn wo Zufriedenheit ist, kann Zufriedenheit weitergegeben werden“. Der Niederrhein-Manager zählt uns zu den Top 20 der Steuerberatungsgesellschaften am gesamten Niederrhein. Wir legen großen Wert auf kreative Lösungsstrategien in allen wirtschaftlichen und steuerlichen Sachverhalten, die wir mit unseren Mandanten gemeinsam erarbeiten.

Unser Know-how

1952 wurde die Kanzlei als eine der ersten in Rheydt von Fritz Schulz gegründet. 1977 wurde sie durch Hubert Schnitzler übernommen und 1998 mit dem Eintritt von Andreas Bartkowski in „Schnitzler & Partner Steuerberatungsgesellschaft“ umfirmiert. „Wir sind mit und durch unsere Kunden am Standort Mönchengladbach gewachsen“, sagen die vier Partner der Kanzlei unisono. Neben den beiden zuvor genannten sind noch die Steuerberater Joachim Köllmann und Frank Kirsten mit an Bord. Was einmal klein begann, ist zu einem großen Gefüge erwachsen, das, angefangen vom kleinen Kiosk bis zum größeren Mittelständler, professionell berät: Rund 600 Mandate sind es heute, darunter auch Beziehungen, die bereits in die dritte Generation reichen.

Schnitzler & Partner

Steuerberatungsgesellschaft

Schnitzler & Partner Steuerberatungsgesellschaft

Hauptstraße 173 - 41236 Mönchengladbach
 Telefon: 02166/9232-0
kanzlei@schnitzler-partner.de
www.schnitzler-partner.de

MGL: Als Wirtschaftsfaktor eine feste Größe

Mit einem wieder verbesserten Jahresergebnis und weiterem Wachstum bei den Arbeitsplätzen knüpft der Flughafen Mönchengladbach (MGL) an die guten Entwicklungen der vergangenen Jahre an. Bewährtes stärken und Innovationen fördern ist das Motto für das laufende Geschäftsjahr.



Zufrieden mit der Entwicklung am MGL (v l.): Oberbürgermeister Felix Heinrichs und die MGL-Geschäftsführer Andreas Ungar und Dr. Ulrich Schückhaus. Foto: MGL/Albuquerque

Die Zahlen belegen, dass wir mit den Entwicklungen am Flughafen die richtigen Weichen stellen“, sagt Oberbürgermeister und MGL-Aufsichtsratsvorsitzender Felix Heinrichs jetzt im Rahmen der Bilanz-Pressekonferenz. Im vergangenen Jahr schloss der MGL mit einem Minus von knapp einer Million Euro ab. Zum Vergleich: 2021 waren es noch 1,5 Millionen Euro. „Als Innovationshub für CO₂-neutrales Fliegen liefert der MGL nicht nur Antworten auf die drängenden Fragen nachhaltiger Mobilität, er schafft mittel- und langfristig auch viele hochtechnisierte Arbeitsplätze“, sieht Heinrichs viele positive Effekte.

Als Wirtschaftsstandort ist der MGL längst eine feste Größe in Mönchengladbach. Seit 2012 steigen die Arbeitsplätzahlen kontinuierlich an. 2022 waren insgesamt 773 Menschen beim Flugplatz selbst und in den dort ansässigen Unternehmen beschäftigt und damit knapp 20 mehr als im Vorjahr. „Wir setzen gleichermaßen auf die Expansion bestehender Betriebe im Wartungs- und Schulungsbereich und auf die Ansiedlung neuer innovativer Player im Flugumfeld, im Bereich Büro, Event und Hotellerie“, erläutert MGL-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus. Dazu werden kurzfristig drei Hallen auf dem Areal der ehema-

ligen Rheinflugzeugbau (RFB) instandgesetzt, die erste ist bereits vollständig in der Unterstellung. Mittelfristig steht zudem die Überplanung der Trabrennbahn (140 000 Quadratmeter) und der Parkplatzfläche (17 000) an.

Aviation Stipendium für innovative Ansätze in der Luftfahrt

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach hat der MGL ein Aviation Stipendium auslobt für innovative Ansätze in der Luftfahrt, zum Beispiel im Bereich Drohnentechnologie, Designforschung und -entwicklung zukünftiger Flugverkehrsmittel und alternativer Antriebe. „Wir holen damit aktiv kreative Köpfe und innovative Ideen an den Flughafen, die den Ausbau des Innovationsflughafens MGL befeuern und idealerweise langfristig qualifizierte Arbeitsplätze schaffen“, so Schückhaus.

Schon heute werden am MGL Innovationen erforscht und neue Verfahren entwickelt und belastbar getestet, etwa wie bemannte und unbemannte Flugobjekte im Regelbetrieb ungestört miteinander agieren können. „Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, systematisch in die Forschung für CO₂-neutrales Fliegen und die entsprechende Ausstattung des Platzes zu investieren“, sagt MGL-

Geschäftsführer Andreas Ungar. Er verweist unter anderem auf das Thema elektrisches Fliegen, das ein Thema in der Pilotenausbildung werden wird. „Der MGL bietet hier beste Voraussetzungen, da er mit mehreren Flugschulen am Platz bereits über einen Ausbildungsschwerpunkt mit entsprechender Infrastruktur verfügt.“

Wachstumspotenzial will der Flughafen Mönchengladbach auch im Bereich Business Aviation heben. „Ziel ist es, als Standort für Geschäfts- und Individualreisen attraktiver zu werden“, so Ungar. Dazu investiert der Flugplatz Mönchengladbach in Infrastruktur und Services. Das Terminal wird renoviert, eine Lounge in Kooperation mit dem Porsche Zentrum Willich eingerichtet und ein begleitendes Servicepaket für das professionelle Passagierhandling geschnürt. Das neue Entrée soll weitestgehend zum Tag der offenen Tür am 18. Juni fertiggestellt sein, wenn der MGL nach mehrjähriger Pandemiepause gemeinsam mit noi! Event & Catering und dem Förderverein des Flughafens wieder auf den Platz einlädt.

–jfk

„Frances Dell“ der Flying Legends als Stargast

Der Flughafen Mönchengladbach lädt am Sonntag, 18. Juni, zum „Tag der offenen Tür“ ein

Nach vierjähriger coronabedingter Pause kann es endlich wieder losgehen: Am Sonntag, 18. Juni, lädt der Flughafen Mönchengladbach (MGL) und noi! Event & Catering gemeinsam mit Unterstützung des Fördervereins Flughafen zum Tag der offenen Tür ein.

Um 11 Uhr geht's los, der Eintritt ist frei. Dann heißt es, Informationen und Eindrücke sammeln, spannende Luftfahrzeuge bestaunen und mit den Partnern am Platz feiern. Gäste können den Flughafen auf unterschiedliche Weise erkunden – per Busrundfahrt über das Gelände oder bei einem Rundflug per Helikopter aus der Vogelperspektive.

Dieses Jahr kann der MGL eine echte Legende der Luftfahrt als Gast am Tag der offenen Tür in Mönchengladbach begrüßen: die Mustang P-51D „Frances Dell“ der Flying Legends aus dem Siegerland. Ein Höhepunkt für alle Luftfahrtenthusiasten – und nicht der einzige. Der Sitz des Co-Piloten und der damit verbundene Flug vom Flughafen Siegerland nach Mönchengladbach mit der Frances Dell wird versteigert. Dem Gewinner winkt die einmalige Chance, den Mythos P-51 selbst zu erleben und zusätzlich etwas Gutes zu tun. Der Erlös der Versteigerung wird vollumfänglich dem Kinderhospiz Insel Tobi e. V. in Mönchengladbach gespendet. Besucher können sich darüber hinaus auf weitere spannende Luftfahrzeuge und natürlich auch unseren Dauergast „Tante Ju52“ freuen. Interessierte erfahren in Führungen mehr über das legändere Flugzeug des Mönchengladbacher Luftfahrt-Pioniers Hugo Junkers. Der Verein der Freunde historischer Luftfahrzeuge e. V. gewährt hierbei Blicke ins Innere eines fliegenden Kulturgutes.



Tausende Besucher werden wieder beim Tag der offenen Tür am Flughafen Mönchengladbach erwartet.

Foto (Archiv): Ulrich Zillmann

Wirtschaftsfaktor MGL

Der Flughafen Mönchengladbach ist einer der größten General-Aviation-Airports in Deutschland und ein wichtiger Wirtschaftsstandort für Mönchengladbach. Was das konkret bedeutet, dazu informieren das Team des MGL sowie die Unternehmen, Behörden und Partner am Platz. Mit knapp 50.000 Starts und Landungen pro Jahr bedient der Flughafen Mönchengladbach neben privatem und gewerblichem Flugbetrieb auch Zukunftsprojekte in der Luftfahrt. Zudem hat sich der MGL als Wartungs- und Ausbildungsstandort sowie als besondere Event- und Ausflugslocation einen Namen gemacht. Der Tag der offenen Tür ist die einmalige Gelegenheit, Einblicke in den Betrieb des Flughafens zu gewinnen und die besondere Atmosphäre am Platz zu erleben.

Dabei kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Die kleinen Besucher dürfen sich auf Hüpfburgen, die Präsentation der Feuerwehr, der Polizei und die spezielle Kids-Flughafen-Führung freuen. Für das leibliche Wohl sorgt noi! Event & Catering mit Streetfood, Grillstationen, leckeren Kuchen und Getränken, außerdem erwartet die Besucher ein einzigartiges

Musikprogramm. Soviel sei schon mal ver-raten: Die JU52 bildet hierbei die Kulisse, getreu der beliebten Veranstaltungsreihe »Musik zu Hause bei Tante JU«.

Die NEW wird die Buslinie 25 an diesem Tag verstärkt einsetzen. Darüber hinaus stehen über 500 kostenlose Parkplätze im Umfeld bereit. Die begrenzten Parkplätze unmittelbar am Terminal werden kostenpflichtig bewirtschaftet sein.

Von Mai bis einschließlich September findet außerdem an jedem letzten Sonntag des Monats von 11 bis 17 Uhr die beliebten Fly & Drive In-Tage auf dem Flughafengelände statt, an dem fliegende und fahrende Oldtimer hautnah besichtigt werden können.

Kontakt

Flughafen Mönchengladbach GmbH
 Flughafenstraße 91,
 41066 Mönchengladbach
 021 61.68 98-91
 events@flughafen-mgl.de
 mgl.de

Vanderlande: neue Rechtsform, neuer Chef und die Kollegen der Zukunft

Der Weltmarktführer in logistischer Prozessautomatisierung hat in den vergangenen Monaten viele Veränderungen angestoßen. Der Standort Mönchengladbach wurde dabei noch einmal gestärkt.

Vanderlande hat einen neuen automatischen Roboter zur Artikelkommissionierung in sein bereits etabliertes Smart Item Robotics (SIR)-Portfolio aufgenommen. Der durch künstliche Intelligenz gesteuerte Kommissionierroboter eignet sich speziell für Lager und Vertriebszentren, in denen beispielsweise Mode- oder Elektroartikel verarbeitet und versendet werden. Fotos: Vanderlande





Am 1. Januar 2024 tritt Andrew Manship die Position als Chief Executive Officer (CEO) bei Vanderlande an.

Die Welt steht nicht still und auch bei Vanderlande an der Krefelder Straße dreht sie sich stetig weiter. Dies geht einher mit einigen Veränderungen und Neuigkeiten. Die wohl größte Veränderung liegt in der rechtlichen Verschmelzung der vier deutschen Vanderlande-Standorte Mönchengladbach, Dortmund, Siegen und Bielefeld zu einer Gesellschaft. Diese wurde als Vanderlande Industries GmbH & Co. KG in das Handelsregister Mönchengladbach eingetragen und hat seitdem ihren Sitz in Mönchengladbach. Strategische Überlegungen hatten zu der Überzeugung geführt, dass diese Verschmelzung sowohl für die Geschäftspartner des Unternehmens als auch für das Unternehmen selbst eine Vielzahl an Vorteilen bietet.

Lediglich ein paar Monate später erfolgte die Fertigstellung des Erweiterungsbaus an der Krefelder Straße. Dieser war zwingend notwendig geworden, da sich das Unternehmen bereits vor und auch während der Pandemie personell erheblich verstärkt hatte. Im Zuge dieser Erweiterung wurde zusätzlicher Parkraum geschaffen sowie die Infrastruktur für mehrere Ladestationen für E-Fahrzeuge errichtet. Zu guter Letzt wurde das Bestandsgebäude aus dem Jahr 1998 einer Modernisierung unterzogen und erstrahlt nun zusammen mit dem Erweiterungsbau in neuem Glanz.

Roboter – die Team-Kollegen der Zukunft

Auch auf Produktseite gibt es neue Entwicklungen, die den Erfolg des global agierenden Konzerns weiterhin sicherstellen sollen. Hierzu hat Vanderlande einen neuen automatischen Roboter zur Artikelkommissionierung in sein bereits etabliertes Smart Item Robotics (SIR)-Portfolio aufgenommen. Er ergänzt somit die Strategie von Vanderlande, den Einsatz von Robotik in der Lagerhaltung anzukurbeln. Der Roboter verfügt über eine intelligente Greifertechnologie, ein raffiniertes Bildverarbeitungssystem und eine Steuerungssoftware. Der durch künstliche Intelligenz gesteuerte Kommissionierroboter eignet sich speziell für Lager und Vertriebszentren, in denen beispielsweise Mode- oder Elektroartikel verarbeitet und versendet werden.

Das neue Robotersystem ist selbstlernend und kann die unterschiedlichsten Produkte, etwa aus einem Lagerbehälter, in einen Versandkarton legen, ohne dass noch ein Mensch eingreifen muss. Dies ist für die Kunden von Vanderlande von Vorteil, da es immer schwieriger wird, einen stabilen Bestand an Mitarbeitenden zu gewinnen und zu halten, was wiederum die Ansicht bestärkt, dass Roboter-Kommissionierlösungen den aufgrund des Fachkräftemangels entstehenden Personalmangel lindern können.



Vanderlande ist ein marktführender, globaler Partner für zukunftssichere logistische Prozessautomatisierung in den Bereichen Lager, Flughäfen und Paketdienste. Das umfangreiche Angebot integrierter Lösungen von Vanderlande – innovative Systeme, intelligente Software und Life-Cycle-Services – ermöglicht die Umsetzung einer schnellen, zuverlässigen und effizienten Automationstechnologie.



[Vanderlande.com/de](https://vanderlande.com/de)

ziehungsweise wiederzuerhalten. Da die Lösung trotz kürzerer Länge einen ähnlichen Durchsatz wie herkömmliche Kontrollspuren erreicht, kann der Flughafen Frankfurt die begrenzte Fläche perfekt nutzen und gleichzeitig den Einsatz der Screening-Geräte und Ressourcen optimieren.

Wenn sich der „PAX MX2“ auch auf den anderen Flughäfen durchsetzt, müssen Reisende (gerade in der Urlaubszeit) zukünftig nicht mehr so lange Wartezeiten bei den Sicherheitskontrollen bei Ihren Flugreisen befürchten und einplanen.

Schnellere Gepäckdurchleuchtung am Flughafen Frankfurt

Es ging in den vergangenen Sommermonaten durch alle Medien: Die Abfertigung an den deutschen Flughäfen stand kurz vor dem Kollaps. Dabei waren oft die Abfertigung an den Sicherheitskontrollen und die zum Teil stundenlange Wartezeit der Reisenden Kern der Berichterstattung.

Vanderlande wird jedoch auch im Bereich Flughafentechnik seinem Status als Marktführer gerecht und hat ein weiteres zukunftsweisendes System entwickelt. Das „PAX MX2“ von Vanderlande ist ein neuartiges Sicherheitskontrollsystem mit einem einzigartigen zweiseitigen Konzept für effizienteres Screening. Die weltweit erste Installation eines solchen Systems wurde dank der Zusammenarbeit zwischen Vanderlande und dem Flughafenbetreiber Fraport AG im Januar dieses Jahres am Flughafen Frankfurt in Betrieb genommen.

Aufgrund seines einzigartigen Designs ermöglicht PAX MX2 den Passagieren, ihr Handgepäck auf zwei parallelen Spuren vor und nach der Kontrollstation abzugeben be-

Neuer CEO für die Vanderlande Gruppe

Auch personell wird es Veränderungen geben innerhalb des niederländischen Konzerns. Denn am 1. Januar 2024 tritt Andrew Manship die Position als Chief Executive Officer (CEO) bei Vanderlande an und folgt damit auf Remo Brunschweiler, der seine Tätigkeit in der Geschäftsleitung zum 31. Dezember 2023 beendet und in eine nicht-geschäftsführende Managementposition wechselt.

Aktuell ist Andrew Manship im Unternehmen als Executive VP BU Airport & Parcel Solutions tätig. Er bringt einen starken Fokus auf Kundenorientierung in seine neue Rolle ein und verfügt über ein tiefes Verständnis der Unternehmensstrategie, der Geschäftsaktivitäten und der globalen Märkte von Vanderlande. Seit 2016 ist er für das Unternehmen tätig und führte das Flughafen- und Paketgeschäft von Vanderlande erfolgreich zusammen. Darüber hinaus kann Andrew Manship auf einen reichen Erfahrungsschatz in der automatisierten Materialflussbranche und eine Erfolgsbilanz bei der Generierung von Mehrwert für Kunden in hart umkämpften Märkten zurückblicken.

Der Erweiterungsbau von Vanderlande an der Krefelder Straße in Mönchengladbach ist fertig. Im Zuge dieser Erweiterung wurde zusätzlicher Parkraum geschaffen sowie die Infrastruktur für mehrere Ladestationen für E-Fahrzeuge errichtet.



EWMG: Mit Großprojekten gegen den Trend

Die Krise im Immobiliensektor führt bei der EWMG zu Einbrüchen bei der Wirtschaftlichkeit“, erläutert Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung. „Wir konnten die geplanten Verkaufserlöse nicht im vollen Umfang erzielen, auch das Transaktionsvolumen der An- und Verkäufe ging im Vergleich zum Vorjahr um knapp 3 Millionen Euro zurück. Aufgrund der hohen Kosten und Unsicherheiten in der Baubranche stellen Investoren ihre Projekte „on hold“; private Häuslebauer ziehen ihr Gebot zurück.“

Der Wohnbau in Mönchengladbach schreitet unterschiedlich voran. Während es bei einigen innerstädtischen Quartiersentwicklungen zu Verzögerungen kommt, gehen die Bauarbeiten in der Seestadt weiter. Die ersten 248 Wohnungen sind gebaut und einige Mieter bereits eingezogen, der zweite Bauabschnitt folgt. Die Wohnentwicklungen inklusive öffentlich gefördertem Wohnraum an der Waldhausener Straße und im Croonsquartier nehmen ebenfalls Fahrt auf. „Das sind gute Nachrichten für Mönchengladbach in schwierigen Zeiten. Wir setzen alles daran, die geplanten Projekte weiter voranzutreiben, denn wir brauchen private und gewerbliche Investoren, um Wohnen für alle in der Stadt zu schaffen“, betont Janann Safi, Aufsichtsratsvorsitzender der EWMG.

In für die Immobilienbranche schwierigen Zeiten konnte die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) das Geschäftsjahr 2022 positiv abschließen. Neue Wohnbaugrundstücke wurden verkauft, Projekte wie der Neubau am Hauptbahnhof Rheydt sind vorangekommen. 2023 setzt die EWMG gemeinsam mit der Verwaltung alles daran, Impulsprojekte in Mönchengladbach weiter voranzutreiben und neuen Wohnraum zu schaffen.

Neue Drehkreuze: ZOB und HBF Rheydt

Am Mönchengladbacher Bahnhof entsteht bis Ende 2024 der neue ZOB (Zentrale Omnibus-Bahnhof). „Das ist ein wichtiger Schritt, um den Europaplatz als Ganzes neu auszurichten und damit gerade an dieser prominenten Stelle Stadtreparatur zu betreiben“, sagt Stadtdirektor Dr. Gregor Bonin und nimmt in dem Zusammenhang auch Bezug zum Projekt 19 Häuser, das in unmittelbarer Nachbarschaft entstehen soll – auch wenn die langjährigen Verhandlungen mit dem Investor BEMA abgebrochen wurden. „Unser Ziel ist es nach wie vor, den seinerzeit gekürten Entwurf des Hamburger Büros KBNK Architekten umzusetzen.“ Denkbar seien sowohl getrennte Entwicklungen auf den städ-

tischen und den BEMA-Flächen als auch die Realisierung aus einer Hand durch einen Dritten. „Ein attraktives gemischtes Quartier in direkter Nähe zum Hauptbahnhof als neues Eingangstor für Mönchengladbach strahlt auf das Image der Gesamtstadt aus. Gerade in schwierigen Zeiten können wir damit nachhaltige Zeichen setzen.“ Gleiches gilt für die Pläne an der Hindenburgstraße, die Einkaufsmeile mit dem Abteiberg durch eine Sichtachse zu verbinden.

Am Hauptbahnhof in Rheydt investiert die EWMG selbst. Im April feierte sie mit allen Mitstreitern des neuen Empfangsgebäudes Richtfest. Dr. Schückhaus schlug symbolisch den letzten Nagel ein, bevor in Kürze der Innenausbau sowie die Gewerke Fassade und Elektro starten. „Es ist schön zu sehen, dass die Entwicklung am Hauptbahnhof Rheydt nach vielen Jahren der Verhandlung, Diskussion und Vorarbeit nun wirklich Gestalt annimmt“, so Schückhaus. Zudem sei das Projekt trotz der aktuell schwierigen Zeiten in der Baubranche im Zeitplan. „Wir setzen ein sichtbares Zeichen für den Stadtteil Rheydt und damit für die Gesamtstadt.“ Schückhaus resümiert abschließend: „Wir bleiben dran, Mönchengladbach für die Menschen weiterzuentwickeln.“

–jfk



Die Verantwortlichen der EWMG: Die beiden Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus (l.) und Dr. Gregor Bonin (r.) mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Janann Safi. Foto: EWMG/Albuquerque

Hindenburgstraße: Hotel mit Rooftop-Bar geplant

Hinter dem Sonnenhaus soll zwischen Hindenburg- und Lambertsstraße ein neues Hotel mit Ladenzeilen im Erdgeschoss und Rooftop-Restaurant entstehen. Aktuell schafft die Stadt die baurechtlichen Voraussetzungen. Seit Mitte Juni kann sich die Öffentlichkeit beteiligen

Neue zeitgemäße Einzelhandelsflächen, ein Hotel in zentraler Innenstadtlage und Mönchengladbachs erstes Rooftop-Restaurant – all das soll mitten in Mönchengladbach gleich hinter dem Sonnenhaus entstehen. Die Planungen des privaten Vorhabenträgers für die neue Nutzung auf dem Areal zwischen Hindenburg- und Lambertsstraße nehmen zusehends Gestalt an. Derweil führt die Stadtverwaltung das erforderliche Bebauungsplanverfahren durch. Der Ausschuss für Planung, Bauen und Stadtentwicklung hat Mitte Mai den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für den Entwurf des Bebauungsplans gefasst. Seit Mitte Juni kann sich nun die Öffentlichkeit zu dem Vorhaben einbringen.

Der geplante vier- bis fünfgeschossige Neubau gegenüber vom Minto soll sich zur Hindenburgstraße hin entlang der Hausnummern 88 bis 92 mit unterschiedlichen Fassadenabschnitten präsentieren und so der kleinteiligen Gliederung der benachbarten Bebauung Rechnung tragen. Im Erdgeschoss werden große Schaufenster den Blick in die Ladenzeilen ermöglichen, die sich teilweise bis zur Gebäudeseite an der Lambertsstraße durchziehen. Dort werden sich auch eine Tiefgaragenzufahrt und der Eingangsbereich zum Hotel befinden, das sich über die Stockwerke zwei bis vier erstreckt. Im zurückspringenden fünften Stockwerk soll das Rooftop-Restaurant realisiert werden und den Besuchern einen neuen Blick auf die Stadt bieten.

Mit der neuen Bebauung wird die vorhandene Grundstücksfläche künftig besser ausgenutzt als bisher. Zugleich entspricht die Entwicklung dem Leitbild, das die Verwal-

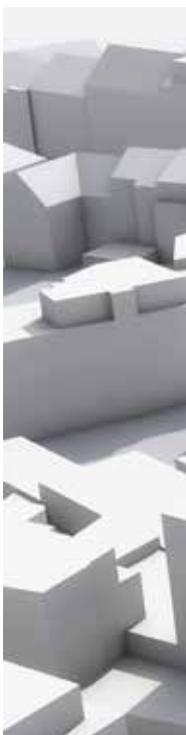
tung gemeinsam mit dem niederländischen Planungsbüro Karres en Brands für die Hindenburgstraße entworfen hat. Zu den Zielsetzungen gehört es etwa, unterschiedliche Nutzungen auf der Hindenburgstraße anzusiedeln und den Einzelhandel als wichtigen Attraktivitätsfaktor insbesondere auf dem mittleren Abschnitt der Straße zu stärken. „Das Projekt zeigt: Private Investoren sehen, wie wir planvoll und zielgerichtet an der Zukunft des Gladbacher Zentrums arbeiten, und glauben an diesen Standort“, sagt Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin, in dessen Dezernat der Bebauungsplan erarbeitet wird.



Ein kleiner Vorgeschmack auf die Gebäudeansicht von der Hindenburgstraße. Das genaue Aussehen des späteren Gebäudes kann davon aber noch abweichen.

„Das Projekt zeigt: Private Investoren sehen, wie wir planvoll und zielgerichtet an der Zukunft des Gladbacher Zentrums arbeiten, und glauben an diesen Standort.“

Stadtdirektor Dr. Gregor Bonin





Visualisierung: Engel & Haehnel GbR



Trotz der vergleichsweise konkreten Pläne für den Neubau sind zunächst noch einige Schritte im Bebauungsplanverfahren erforderlich, um die baurechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben zu schaffen. Mit dem aktuellen politischen Beschluss ist der Weg frei für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Vom 13. Juni bis 14. Juli können sie die Pläne im Rathaus Rheydt (Eingang G), Markt 9, 41236 Mönchengladbach im Foyer des dritten Obergeschosses in den Zeiten Montag bis Donnerstag von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr einsehen. Die Planunterlagen können außerdem auf der Internetseite der Stadt (Kurzlink: stadt.mg/blp-beteiligung) eingesehen werden. Während der Auslegungsfrist können bei der Stadtverwaltung Stellungnahmen beispielsweise schriftlich, zur Niederschrift, per E-Mail (blp-beteiligung@moenchengladbach.de) oder online auf der oben genannten Internetseite vorgebracht werden. Im Anschluss an die öffentliche Auslegung werden alle Stellungnahmen geprüft und die Planunterlagen ggf. überarbeitet. Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplans wird dann voraussichtlich zum Ende des Jahres erfolgen können.



Modell: Engel & Haehnel GbR

Blick auf die grob skizzierte Gebäudekubatur, die das vorhandene Grundstück deutlich besser ausnutzen wird als die Bestandsbebauung. Ganz rechts ist das Dach des Mintos im Anschnitt. Oben rechts sieht man das Sonnenhaus mit dem dahinterliegenden Platz.

Gesundheit der Mitarbeiter steht an erster Stelle

Das MVZ Dr. Stein + Kollegen bietet in Kooperation mit der BARMER Gesundheitskasse regelmäßig einen Gesundheitstag in ihrem Unternehmen an. Die Mitarbeitenden des Labors wissen das Angebot sehr zu schätzen.



Die Hautscreenings von Dr. Elias Lodin waren beim Gesundheitstag im Labor Dr. Stein besonders nachgefragt.

Mitarbeitende sind das höchste Gut jedes Unternehmens. Das ist keine neue Erkenntnis, aber noch längst nicht alle handeln danach. Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Dr. Stein + Kollegen hat sich das Wohlergehen seiner Kolleginnen und Kollegen dagegen seit Jahren ganz oben auf die Fahne geschrieben. Seit dem Umzug des Labors in neue Räumlichkeiten an der Tomphecke im Gewerbegebiet Hardt im Jahr 2016 bietet das MVZ neben einer großen, modernen Kantine mit gemütlichen Sitzgruppen, einer angeschlossenen Terrasse, kostenlosen Heiß- und Kaltgetränken und einem Sozialraum regelmäßig einen Gesundheitstag zu verschiedenen Themen an. In diesem Jahr stand der Themenkomplex „Brustkrebs/Hautkrebs“ auf dem Programm. „Die Resonanz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war ganz enorm“, freut sich Marketingleiterin Sonja Robens über die gelungene Veranstaltung. Bei der Durchführung des Gesundheitstags wird das MVZ seit Jahren von der BARMER Krankenkasse unterstützt. „Das Labor Dr. Stein + Kollegen ist absolut vorbildlich, denn es investiert in hohem Maße in die Gesundheit seiner Mitarbeitenden und damit in deren Zufriedenheit und Motivation am Arbeitsplatz“, unterstreicht BARMER-Geschäftsführer Marcel Küsters. Beim diesjährigen Gesundheitstag waren

die Hautscreenings, durchgeführt von der Mönchengladbacher Hautarztpraxis Loderma von Elias Lodin, besonders gefragt. „Alle Termine waren in Windeseile gebucht, es haben sich gut 60 Kolleginnen und Kollegen untersuchen lassen“, weiß Robens. Sehr gut besucht war auch ein Vortrag von MD Baschar Youssef von den Städtischen Kliniken Mönchengladbach. MD Baschar Youssef ist Chefarzt des Brustzentrums am Elisabeth-Krankenhaus und informierte über Anzeichen und Präventionsmaßnahmen dieser tückischen Krankheit.

Der jüngste Gesundheitstag in den Räumen des Labors Dr. Stein + Kollegen war bereits der insgesamt sechste. Bei den vorherigen Veranstaltungen standen schon Rückengesundheit, Stress & Resilienz sowie gesunde Ernährung im Fokus. Aufgrund der großen Nachfrage bietet das Unternehmen nun im Herbst an einem weiteren Tag das Hautscreening an, damit noch mehr Kolleginnen und Kollegen sich untersuchen lassen können. Rund 500 Mitarbeitende sind am Standort in Hardt beschäftigt; mit allen Nebenstellen zählt das MVZ rund 800 Angestellte. Neben Pilates- oder Yoga-Kursen sowie der Tatsache, dass sich die Mitarbeitenden einmal in der Woche von einer professionellen Physiotherapeutin die verspannten Muskeln lockern lassen kön-

nen, ist das Unternehmen mit der BARMER Krankenkasse im regelmäßigen Austausch, um Angebote rund um das Thema „Gesundheit im Alltag und Büro“ für seine Mitarbeitenden zu schaffen. BARMER-Geschäftsführer Marcel Küsters erklärt: „In unseren Kooperationen zu Partner-Unternehmen zeigen wir vielfältige Gesundheitsangebote auf. Das reicht von Vorträgen und Workshops über die Messung der individuellen Regenerationsfähigkeit und Stressbelastung bis hin zur Ernährungsberatung.“ Da in der heutigen Zeit auch immer mehr Firmen die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten anbieten, können Kunden auch auf digitale und hybride Beratungsmodelle der BARMER zurückgreifen, um möglichst alle Mitarbeitenden zu erreichen.

Dass solche Angebote für Arbeitnehmer immer mehr nachgefragt werden, stellt das Unternehmen bei Bewerbungsgesprächen oft fest. Das alte Klischee, Mitarbeitern sei das Gehalt am wichtigsten, hat ausgedient – genauso spielen Angebote für eine ausgewogene Work-Life-Balance inzwischen eine große Rolle. Weil es diese bieten kann, ist das MVZ Dr. Stein + Kollegen unter Leitung von Geschäftsführer Dr. Dietmar Dreßen ein beliebter Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Mindestens fünf Auszubildende beschäftigt das Unternehmen pro Jahr, dazu will es unter anderem offene Stellen für Laboranten, Laborhilfen und Medizinisch-Technische Assistenten besetzen. Alle Informationen zu Stellenangeboten gibt es auf der Webseite des MVZ Dr. Stein + Kollegen im Bereich Karriere. *-jfk*



Der Vortrag von Dr. Baschar Youssef (Mitte) von den Städtischen Kliniken Mönchengladbach wurde möglich gemacht von MVZ-Geschäftsführer Dr. Dietmar Dreßen (links) und BARMER-Geschäftsführer Marcel Küsters.

Fotos: Andreas Baum



mags
GEM



**App laden.
Keine Abfuhr verpassen.
Wilden Müll melden.**

www.mags.de

Arbeiten in der Pflege – so wird die Umschulung zur Fachkraft gefördert

In den Pflegeberufen werden gut ausgebildete Fachkräfte gesucht. Das belegt eine statistische Auswertung zum „Tag der Pflege“. Wie diese gewonnen werden können, diskutierte die Agentur für Arbeit Mönchengladbach bei einem Besuch im Evangelischen Altenheim Odenkirchen. Dort wird die Umschulung eines Geflüchteten aus Eritrea gefördert.

Ich könnte mir keine bessere Arbeit vorstellen, als für Menschen da zu sein. Sie ist geprägt von Dankbarkeit und Wertschätzung“, wirbt Isayas Jakob dafür, wie er eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu machen. Isayas Jakob ist aus Eritrea geflüchtet und lebt seit gut sieben Jahren in Mönchengladbach. 2019 startete er zunächst in die einjährige Ausbildung zum Pflegehelfer, und 2021 entschloss er sich, die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft anzuschließen. In all’ den Jahren ist das Evangelische Altenheim in Odenkirchen sein Arbeitsgeber gewesen, das Isayas Jakob zuletzt sehr vermisst hatte. „Zur Ausbildung in der Pflege gehört es, ein Jahr in anderen Einrichtungen zu arbeiten. Isayas Jakob war in einem Krankenhaus, in einer Kinderklinik, in einer psychiatrischen Einrichtung und bei einem ambulanten Pflegedienst – diese Zeit ist jetzt vorbei, und unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich sehr, dass Isayas Jakob seit dieser Woche wieder bei uns im Haus ist“, schildert Andreas Vossen, Geschäftsführer des Evangelischen Altenheims Odenkirchen.

gewesen, der den jungen Flüchtling dabei unterstützt hat, eine neue Heimat und seinen Berufsweg zu finden: „Ich erinnere noch gut, dass Isayas’ erste Idee war, etwas mit Autos zu machen. Über ein Praktikum ist er letztlich aber in der Pflege gelandet. Und schon nach dem dritten Arbeitstag sagte er damals zu mir: Das ist es!“

Geholfen haben Isayas Jakob auch das Diakonische Werk und das Evangelische Altenheim Odenkirchen. Andreas Vossen berichtet: „Wir machen sehr gute Erfahrungen damit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen Regionen unserer Welt zu integrieren. Gerade haben zwei junge Inder ihre Ausbildung angefangen, oder vor zwei Jahren hatten wir zwei Kolumbianerinnen im Bundesfreiwilligendienst beschäftigt. Zugegebenermaßen kosten die vielen notwendigen Formalitäten einiges an Energie. Im Ergebnis sind die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber immer ein großer Gewinn – für die Menschen bei uns im Haus wie auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel allgemein. Zurzeit sind bei uns alle Stellen besetzt, und durch die Ausbil-

„Die Mitarbeiter aus anderen Regionen der Welt sind ein großer Gewinn.““

Andreas Vossen

Zum „Tag der Pflege“ Mitte Mai trafen sich Isayas Jakob und Andreas Vossen zu einem Gespräch mit Vertretern der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und Ralf Johnen, dem früheren Pastor der evangelischen Kirche in Wickrathberg. Gemeinsam haben sie in den vergangenen Jahren daran mitgewirkt, dass Isayas Jakob nach seiner Flucht aus Eritrea in Deutschland heimisch werden konnte. Papiere waren zu besorgen, Formulare auszufüllen. Behörden mussten besucht und ein Sprachkurs absolviert werden. „Ich habe viele Menschen, die mir geholfen haben“, sagt Isayas Jakob und schaut dabei Ralf Johnen an. Vor allem ist es der ehemalige Pastor

derung schaffen wir es, den bei uns gerade laufenden Generationenwechsel ganz gut zu gestalten.“

Über zwei Förderprogramme der Agentur für Arbeit ist es Isayas Jakob ermöglicht worden, den beruflichen Einstieg in Deutschland zu gestalten. Der Geschäftsführer des Odenkirchener Altenheims wusste von den unterschiedlichen Fördermöglichkeiten: „Ich bin deshalb auf meine Ansprechpartnerin bei der Arbeitsagentur, Martina Pohlen, zugegangen, und uns ist direkt über das Qualifizierungschancengesetz Unterstützung angeboten worden.“ Wie gefördert wird, erklärt Claudia Kamper, Bereichsleiterin der Arbeitsagentur



Im Evangelischen Altenheim Odenkirchen tauschten sich Ralf Johnen, Claudia Kamper, Isayas Yakob, Martina Pohlen und Andreas Vossen (v.l.) über die Arbeitschancen in der Pflege aus.

Foto: Agentur für Arbeit Mönchengladbach

für Mönchengladbach und den Rhein-Kreis Neuss: „Wir bieten unter anderem Zuschüsse für Menschen in Helfertätigkeiten an, die sich beruflich weiterentwickeln wollen. Dadurch fallen sie während einer dreijährigen Umschulung beispielsweise nicht auf ein Ausbildungsgehalt zurück. Sie können so einen wichtigen Beitrag leisten, dem Fachkräftebedarf zu begegnen, und das wird von der Agentur für Arbeit mit der Übernahme von Qualifizierungskosten und Arbeitsentgeltzuschüssen unterstützt. Dies ist eine Möglichkeit, neben vielen weiteren Erfordernissen, sich zukunftsorientiert als Unternehmen aufzustellen. Gleichzeitig werden darüber auch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerin-

nen weiterentwickelt, was für die einzelne Person sinnvoll und hilfreich ist.“

Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, die sich über die Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit Mönchengladbach informieren möchten, wenden sich über die kostenfreie Hotline 0800.455 55 20 an den gemeinsamen Arbeitsgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcenter. Dazu rät die Mönchengladbacher Mitarbeiterin Martina Pohlen: „Man sollte immer bei uns nachfragen. Wir suchen Lösungen, wenngleich wir beispielsweise bei der Integration von Geflüchteten nicht in allen Fragen ‚Herr des Verfahrens‘ sind.“



Hintergrund: Tag der Pflege

Während der Corona-Pandemie ist die Beschäftigung von Pflegekräften in der Stadt Mönchengladbach stärker gestiegen als die Beschäftigung insgesamt. Im Juni 2022 waren 6.189 Menschen in Pflegeberufen sozialversicherungspflichtig beschäftigt und damit 535 Personen beziehungsweise 9,5 Prozent mehr als im Juni 2019. Über alle Berufsgruppen hinweg lag das Plus in diesem Zeitraum bei 4,3 Prozent. Der Bedarf an Pflegekräften ist nach wie vor hoch. Die Anzahl der gemeldeten Arbeitsstellen in der Pflege lag 2022 im Jahresdurchschnitt bei 231 und damit um 38 höher als 2019 (+19,7 Prozent). Gesucht werden zumeist Fachkräfte, Spezialisten und Experten (150).



Systemische Perspektive auf Konflikte

Was ist nur los mit diesem Kollegen? Wie kann der sich nur so unmöglich verhalten? Der bringt doch das Team völlig durcheinander! Bei Konflikten passiert es schnell, dass sich uns individuelle Verhaltensweisen anderer nicht mehr erschließen. Sie erscheinen irrational, nicht mehr zielführend, ja manchmal sogar böswillig. Häufig suchen wir dann als ersten Impuls die vermeintliche „Lösung“ bzw. den Kern des Problems in der Person: „Vielleicht will der Kollege uns ärgern?“ „Er hat bestimmt eine hidden agenda“ oder „Mit dem stimmt doch irgendwas nicht.“

Doch solche personalen Zuschreibungen bringen uns nicht wirklich weiter und forcieren die Streitigkeiten eher noch. Gut möglich, dass man bestimmte Personen irgendwann einfach „abschreibt“ und ihnen nicht mehr die Möglichkeit gibt sich zu erklären oder auch ihre Stärken zu sehen.

Wenn wir in unserer Beratungsarbeit solche Situationen mit unseren Auftraggebern innen reflektieren, zeigt uns unsere systemische Perspektive auf Konflikte einen anderen Weg auf. Hier geht es darum, den Blick nicht auf die im Konflikt stehenden Personen zu konzentrieren und zu fragen „Wer ist schuld?“, sondern das Sichtfeld weit zu machen und den gesamten Kontext zu betrachten. Aus dieser Perspektive ist die Frage vielmehr „Wofür steht der Konflikt?“ Für welche Problematik in unserer Organisation/unserem Team könnte der Konflikt als Symptom stehen? Diese Frage analysiert den Konflikt im Gesamtzusammenhang und erforscht das Verhalten aller Beteiligten in ihren Wechselwirkungen. Somit stellt sich der Konflikt eher als eine Antwort auf einen aktuellen Zustand zwischen den

Beteiligten dar. Vielleicht erscheint er ihnen derzeit schlicht als einzige Möglichkeit, die sie sehen. Man kann auch sagen, Konflikte gehören zum Leben und sind nicht ausschließlich furchtbar – sondern können ebenso im Ergebnis höchst fruchtbar sein. Die systemische Annäherung eröffnet dabei vielfältige Spielräume für wirkungsvolles und gestaltetes Handeln (nicht nur) von Führungskräften.

Eine Kernfrage in dieser Annäherung ist: „Wie triggert und stabilisiert der Gesamtkontext in der Organisation oder im Team das konfliktäre Verhalten?“

Zum Beispiel: Eine neue junge Kollegin im Team erhält von ihrem Chef einen großen Vertrauensvorschuss und soll das Produktportfolio modernisieren und fit für die Zukunft machen. Der bisherige Produktmanager war in diese Entscheidung nicht einbezogen und es gab auch keine offizielle Ankündigung in der Abteilung zur neuen Rollenaufteilung. Fortan erhält die neue Kollegin regelmäßig böse E-Mails vom Produktmanager und wird aus wichtigen Meetings rausgehalten.

Dieses Beispiel zeigt, dass unklare Kommunikation und fehlendes Führungsverhalten den Konflikt triggern und langfristig aufrechterhalten. Mit einer Ausrichtung auf die „Schuldfrage“ ist die Wahrnehmung jedoch: Der Produktmanager ist schwierig. Vielleicht steht er auch kurz vor der Rente und so will man das lösende Gespräch mit ihm nicht mehr suchen, hält die Situation einfach aus und meidet den Produktmanager so gut es geht (was den Konflikt weiter stabilisiert, also aufrecht erhält).

Und welche Funktion hat dieser Konflikt? Wofür steht die Streitigkeit (als Symptom)?

In unserem Beispiel steht der Konflikt für eine unklare Rollenverteilung. Gleichzeitig sind wichtige Prinzipien der Zusammenarbeit im Team nicht geklärt: Wie sorgen wir dafür unsere Produkte zukunftssicher zu machen? Wie sorgen wir für einen Wissenstransfer zwischen den verschiedenen Generationen? Wie gehen wir offen mit Konflikten im Team um?

Dass eine Kollegin auf einmal in seinen Arbeitsbereich eingreift führt dazu, dass der erfahrene Produktmanager das Gefühl bekommt „sich wehren“ zu müssen. Da Konflikte in diesem Team aber nicht offen ausgesprochen werden, nutzt er Mittel, die auf die anderen recht „aggressiv“ wirken und dazu führen, dass der Konflikt eher als persönliche Fehde zwischen ihm und der neuen Kollegin wahrgenommen wird.

Es ist keineswegs trivial, die systemischen Zusammenhänge eines Konflikts zu erforschen und aufzudecken, vor allem, wenn sich die Ereignisse im direkten Umfeld abspielen. Hilfreich ist dann eine neutrale Begleitung, zum Beispiel in Einzel-Coachings oder Team-Mediationen wie wir sie auch bei unseren Klienten durchführen.

Die systemische Perspektive auf Konflikte habe ich jüngst in einem Team Workshop genutzt. Es gab relativ großen Unmut im Team aufgrund des dominanten Verhaltens der Führungskraft. In der Bearbeitung gelang es dem Team von den Schuldzuweisungen loszukommen und eher darüber nachzudenken, wie der stark reglementierte Unternehmenskontext das Verhalten triggert. Interessant war auch die Erkenntnis, dass das Verhalten der Teammitglieder ebenfalls die Dominanz des Chefs aufrechterhalten hat. Die Teammitglieder haben sich in vielen Diskussionen eher zurückgelehnt und den Chef machen lassen. Der Unmut über die Situation wurde nur mit vertrauten Kollegen besprochen, aber nie offen im Team diskutiert. Dies hat das Verhalten der Führungskraft weiter stabilisiert. Durch diese Einsicht und neue Verhaltensregeln im Team können alle Beteiligten nun besser mit der Situation umgehen. Die Führungskraft arbeitet daran Dinge wirklich abzugeben und zu delegieren und die Teammitglieder arbeiten daran, offen über ihre Wünsche nach mehr selbstbestimmter Arbeit zu sprechen.

Die Expertin

Die Diplom-Psychologin arbeitet als Führungskräfte-Coach und Expertin für nachhaltigen Kulturwandel. Sie unterstützt Teams und Organisationen dabei, ihre Zielausrichtung zu reflektieren und an der Zukunft auszurichten. Eine nachhaltig gestaltete Unternehmenskultur braucht neue Denk- und Verhaltensmuster, die Begeisterung, Erfolg und Menschlichkeit fördert. Für eine lebenswerte Zukunft und sinnstiftende Arbeitswelt. Vor ihrer Beratertätigkeit war sie mehrere Jahre als globale Projektleiterin für einen DAX-Konzern tätig. Susanne Stock ist selbständige Projektpartnerin von MOVENDO CONSULTING.



Labor Mönchengladbach
MVZ Dr. Stein + Kollegen

www.labor-stein.de



Steuern

Die Experten

Andreas Bartkowski und Frank Kirsten führen die mittelständische Steuerberatungsgesellschaft Schnitzler & Partner in Mönchengladbach.

Schnitzler & Partner
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 173
41236 Mönchengladbach
Tel. 021 66.92 32-0
kanzlei@schnitzler-partner.de
schnitzler-partner.de



Die Bundesregierung hat durch verbraucherfreundliche Anpassungen im Jahressteuergesetz 2022 bei der Installation von Photovoltaikanlagen den Ausbau erneuerbarer Energien vorangetrieben.

Das Jahressteuergesetz beinhaltet Anpassungen an Recht und Rechtsprechung, Maßnahmen zur Sicherung des Steueraufkommens sowie Vereinfachungen von Besteuerungsverfahren. Mit dem Jahressteuergesetz 2022 wurden die Weichen für ein transparentes und faires Steuersystem gestellt. Ein Schwerpunkt sind Maßnahmen zur Förderung des Ausbaus von Photovoltaikanlagen mit Wirkung zum 1. Januar 2023.

Steuerliche und bürokratische Hürden bei der Installation und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen würden dadurch abgebaut, heißt es bei der Bundesregierung. Eine Maßnahme ist die Absenkung des Umsatzsteuersatzes ab dem 1. Januar 2023 bei der Lieferung und Installation solcher Anlagen.

Welche umsatzsteuerlichen Erleichterungen im Bereich der Umsatzsteuer enthält das Jahressteuergesetz 2022 für Photovoltaikanlagen? Für den Bereich der Umsatzsteuer ist vorgesehen, dass auf die Lieferung von Photovoltaikanlagen ab 1. Januar 2023 unter anderem dann keine Umsatzsteuer mehr anfällt, wenn diese auf oder in der Nähe eines Wohngebäudes installiert werden (Nullsteuersatz). Die Regelung gilt für alle Komponenten einer

Photovoltaikanlage, beispielsweise Photovoltaikmodule, Wechselrichter oder auch Batteriespeicher, betont das Bundesfinanzministerium.

„In der Regel fällt auch bei der Einspeisung von Strom künftig keine Umsatzsteuer mehr an. Etwas anderes gilt lediglich, wenn der Betreiber der Photovoltaikanlage bis Ende 2022 auf die Anwendung der sogenannten Kleinunternehmerregelung verzichtet hat“, sagt Frank Kirsten, Partner bei Schnitzler & Partner. Das ist eine moderne Steuerberatungsgesellschaft in Mönchengladbach, die sich auf die kreative steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung und Begleitung von Unternehmen, Unternehmern und Privatpersonen spezialisiert hat. Die vor über 60 Jahren gegründete Kanzlei wird von Andreas Bartkowski und Frank Kirsten geführt, unterstützt von vier weiteren Berufsträgern und einem insgesamt 35-köpfigen Team.

Eine wichtige weitere Regelung im Jahressteuergesetz 2022 ist die einkommensteuerliche Entlastung von Betreibern von Photovoltaikanlagen. „Konkret sollen Einkünfte aus Photovoltaik-Anlagen bis 30 Kilowatt auf Wohn- und Nicht-Wohngebäuden sowie auf Mehrfamilien- und gemischt genutzten Häusern, die überwiegend Wohnzwecken dienen, von der Einkommensteuer befreit werden“, erklärt Andreas Bartkowski. Diese Änderung betrifft sowohl Neuanlagen als auch Bestandsanlagen, sodass eine Steuererklärungs-

pflicht für Einkünfte aus dem Betrieb einer PV-Anlage in vielen Fällen künftig entfallen. Werden in einem Betrieb nur steuerfreie Einnahmen aus dem Betrieb von begünstigten Photovoltaikanlagen erzielt, braucht hierfür kein Gewinn mehr ermittelt zu werden.

Ist die PV-Anlage auf einem sonstigen Gebäude installiert, das überwiegend zu Wohnzwecken genutzt wird, kann die Steuerbefreiung durch die hinfällige Gewinnermittlung ebenfalls gelten: nämlich dann, wenn die Grenze von 15 Kilowatt je Wohn- oder Gewerbeeinheit eingehalten und die Gesamtleistung von 100 Kilowatt nicht überschritten wird. Die 100 Kilowatt-Grenze gilt für eine einzelne mehrere Anlagen für jeden Steuerpflichtigen (natürliche Person oder Kapitalgesellschaft). Darüber hinaus heißt es im Entwurf des Jahressteuergesetzes, dass die Steuerbefreiung unabhängig von der Verwendung des erzeugten Stroms gelten soll. Einnahmen vom öffentlichen Stromnetz, von Strom für E-Autos oder für Mieter bleiben steuerfrei.

Ein noch zu erwartendes Schreiben des Bundesfinanzministers wird die Detailfragen aufgreifen.

Recht

Der Experte

Dr. Christoph Hartleb
Rechtsanwalt / vereidigter Buchprüfer

Dr. Hartleb Rechtsanwälte
Rheinbahnstr. 28-34
41063 Mönchengladbach
info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de
dr-hartleb-rechtsanwaelte.de



Spätestens seit 2018 ist der Urlaubsanspruch des Mitarbeiters im Wandel. Seinerzeit hatte der europäische Gerichtshof gefordert, dass in den Staaten der europäischen Union das arbeitsrechtlich relevante Unionsrecht umzusetzen ist. Dies betraf insbesondere auch die Frage, wann Ansprüche auf bezahlten Urlaub verfallen.

Hierbei wurde schon ein deutlicher Hinweis auf die Verpflichtung des Arbeitgebers gegeben, dem Mitarbeiter auf seinen Urlaubsanspruch hinzuweisen, auch wenn diese Hinweispflicht nicht so weit ging, dass der Arbeitgeber den Mitarbeiter zum Urlaub „zwingen“ kann. Diese Rechtsprechung hat der europäische Gerichtshof mit einer Entscheidung vom 22.09.2022 fortgeführt, in dem er die Regelungen für die Verjährung des Anspruches auf bezahlten Urlaub modifiziert hat. Fehlt es nämlich an der Kenntnis des Mitarbeiters von seinem Urlaubsanspruch, verfällt oder verjährt dieser nämlich nicht. Der Gerichtshof knüpft damit an seine bisherige Rechtsprechungslinie an, nach der Urlaubsansprüche durch Zeitablauf nur dann entfallen können, wenn der Arbeitnehmer in voller Kenntnis seiner Ansprüche untätig bleibt und den Urlaub verfallen lässt.

Das Bundesarbeitsgericht hat mit einer Entscheidung aus Dezember 2022 diese Rechtsprechung aufgegriffen und in das nationale Recht umgesetzt. Nach der gesetzlichen Regelung verjähren Ansprüche regelmäßig in drei Jahren, wobei die Verjährungs-

frist grundsätzlich mit dem Schluss des Jahres in dem der Anspruch entstanden ist und der Gläubiger von dem Anspruch Kenntnis erlangt, beginnt. Die hierfür erforderliche Kenntnis liegt vor, sobald der Arbeitnehmer vom Bestand des Urlaubsanspruches Kenntnis hatte oder haben konnte. Das Bundesarbeitsgericht hat nunmehr mit der Entscheidung den Eintritt der Verjährung um ein weiteres Tatbestandsmerkmal ergänzt. Danach beginnt die Verjährungsfrist frühestens am Ende des Kalenderjahres, indem der Arbeitgeber den Mitarbeiter über seinen konkreten Urlaubsanspruch und die Verfallfrist belehrt und der Mitarbeiter den Urlaub dennoch aus freien Stücken nicht genommen hat. Damit wird eine Verlinkung zwischen dem Verjährungsbeginn und der Hinweispflicht geschaffen. In der Konsequenz bedeutet dies, dass - solange der Arbeitgeber seine Mitwirkungspflichten in der Form der Hinweispflichten nicht erfüllt - Urlaubsansprüche nicht verfallen oder verjähren können. Nur wenn der entsprechende Hinweis des Arbeitgebers dem Mitarbeiter erteilt wurde, erlischt der Urlaubsanspruch entsprechend der Bestimmung des Bundesurlaubsgesetzes.

Die Rechtsprechung hat aber sich nicht nur mit dem Urlaubsanspruch, sondern auch mit dem Urlaubsabgeltungsanspruch befasst. Dieser kommt zum Tragen, wenn der Urlaub während des Bestehens des Arbeitsverhältnisses nicht genommen oder gewährt wurde. Der Urlaubsabgeltungsanspruch unterliegt seinerseits der Verjährung. Die dreijährige

Verjährungsfrist für den Abgeltungsanspruch beginnt in der Regel am Ende des Jahres, indem das Arbeitsverhältnis endet, ohne dass es in diesem Zusammenhang auf die Erfüllung der Mitwirkungsobliegenheiten des Arbeitgebers ankommt. Die rechtliche Beendigung des Arbeitsverhältnisses bildet eine Zäsur. Während man nach der früheren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes noch davon ausging, dass Urlaubsansprüche mit Ablauf des Urlaubsjahres oder eines zulässigen Übertragungsraumes unabhängig von der Erfüllung von Mitwirkungsobliegenheiten automatisch verfielen ist nunmehr nach der neueren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes im Lichte der Rechtsprechung des europäischen Gerichtshofes davon auszugehen, dass hier nicht die Regeln des Bundesurlaubsgesetzes maßgeblich sind, sondern die dreijährige Verjährungsfrist nach BGB.

Als Arbeitgeber sollte man nach der neueren Rechtsprechung die noch nicht genommenen Urlaubstage dem Mitarbeiter am Ende eines Kalenderjahres mitteilen, um später unliebsame Überraschungen zu vermeiden.

(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.)

Firmen zeigen Flagge!

... für ihre Mitarbeiter:innen und präsentieren sich auf den Werbemitteln des Firmenlaufs / Firmen-Partner werden und von attraktiven Zusatzleistungen profitieren

Seit mehr als zehn Jahren leistet die RUN & FUN Event GmbH großartige Arbeit im Bereich der Mitarbeiter:innenbindung und trägt mit den unterschiedlichsten Partnern dazu bei, dass sich Unternehmen in der Region an den neuen Arbeitsmarkt anpassen und ihr betriebliches Gesundheitsmanagement rechtzeitig ausbauen können.

Auch in diesem Jahr findet im Hockeypark Mönchengladbach der alljährliche Firmenlauf statt. Organisiert und geplant von der RUN & FUN Event GmbH unter der Geschäftsleitung von Josie Hilgers findet am 18. September 2023 der größte Firmenlauf am linken Niederrhein statt. Über 180 Firmen aus der Region konnten ihre laufbegeisterten Mitarbeiter:innen für das Event-Motto „Das Team gewinnt“ motivieren.



Die RUN & FUN Event GmbH zeigt, wie Mitarbeiter:Innen-Motivation funktioniert

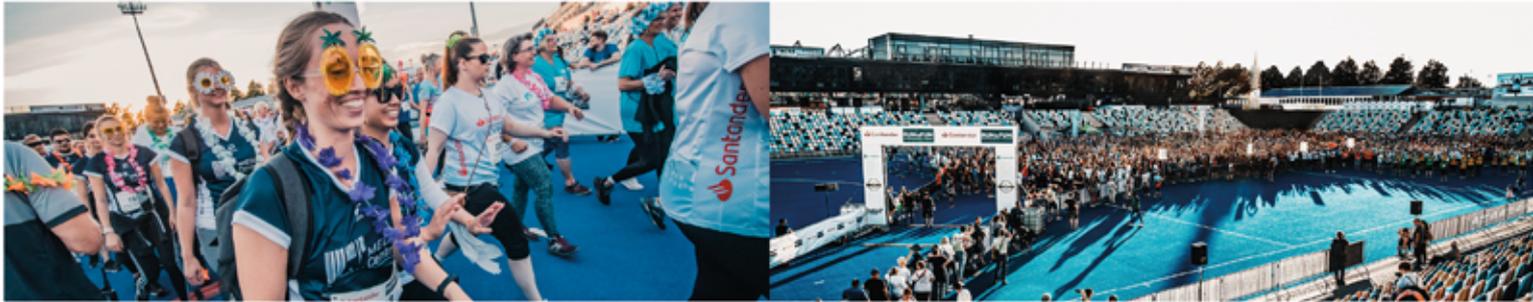
Neben regulären Startplätzen wird Firmen die Möglichkeit geboten, sich als Partner der RUN & FUN Event GmbH zu engagieren. Gleichzeitig können sich Partner auf dem Event präsentieren und ihren Mitarbeiter:innen ein unvergessliches Erlebnis bieten. Der einfache Weg, um Flagge im Unternehmen zu zeigen und in der Außendarstellung!

Für den Firmenlauf am 18. September können Firmen durch ein Premium-Paket jetzt noch profitieren. Vergünstigte Konditionen und attraktive Zusatzleistungen erwartet Partner, die sich für den Support eines positiven Betriebsklimas entscheiden. Das Paket beinhaltet ein Kontingent an freien Startplätzen, einen firmeneigenen „Meeting Point“ inklusive Firmenschild und Firmenlogo auf Flyern, Plakaten, Urkunden und Homepage sowie Banner im Start- und Zielbereich, ein individuell gestaltetes Motivationsplakat, Tarifkonstanz mit vergünstigten Konditionen möglicher Nachbuchungen von Startplätzen und ein Teamfoto in Leinwand-Format.

Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit und individuellen Komponenten kann das Premium-Paket auf Anfrage über das RUN & FUN Event GmbH-Team gebucht werden. Unverbindliche Anfragen per Mail an: info@santander-run-fun-mg.de.



Gemeinsam mit den Kolleg*innen für die Firma bei einem Lauf anzutreten – das schafft ein starkes WIR-Gefühl. Dabei geht es weniger um das individuelle Laufergebnis, sondern um den Teamgeist, ganz nach unserem Motto „**Das Team gewinnt!**“



DIE FIRMENLÄUFE DER RUN & FUN EVENT GMBH SIND MEHR ALS NUR EIN LAUF!

Gesunde und motivierte Mitarbeiter*innen führen in der heutigen Arbeitswelt zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Denn eine gesundheitsorientierte Unternehmenskultur stärkt die persönliche Leistungsfähigkeit der Beschäftigten und fördert somit die Konkurrenzfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg.

Mithilfe unserer langjährigen Partnerschaften aus dem Gesundheitsbereich versuchen wir, die Krankenstände nachhaltig zu senken und die Freude der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb auch für gemeinsam erlebte Momente zu steigern, um so das Wohlfühlklima innerbetrieblich zu verbessern.

WER KANN BEIM SANTANDER RUN & FUN MÖNCHENGLADBACHER FIRMENLAUF MITMACHEN?

Mitlaufen oder Mitwalken, wir begrüßen gerne alle interessierten Mitarbeiter*innen von Unternehmen, Behörden, Verbänden, Vereinigungen, Universitäten, medizinischen Einrichtungen usw., die mindestens 16 Jahre alt sind. Im Vordergrund steht der Gemeinschaftsgedanke und das Motto „**Das Team gewinnt!**“

WIE FUNKTIONIERT DIE ANMELDUNG ZUM SANTANDER RUN & FUN?

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online und ist über die **Santander RUN & FUN** Homepage bequem möglich. Sie wird durch den selbst ernannten Teamcaptain vorgenommen.

PREMIUM ODER GOLD PARTERPAKET BUCHEN

Buche Deiner Firma für den 18. September 2023 eine Gold oder Premium Partnerschaft inkl. Meetingpoint und Freistartern! Wir freuen uns auf Eure Mail an info@run-fun-mg.de.



DIE STRECKENFÜHRUNG

Die Strecke wird für den Lauf abgesperrt und ist ca. 5,2 km lang. Die Strecke besteht zu 95 % aus Asphalt. Es gibt zwei Verpflegungsstände: einmal auf der Strecke bei km 3 und im Stadion nach dem Zieleinlauf.

AM 18. SEPTEMBER 2023

bestimmt Du mit Deinem/Deiner Chef*in gemeinsam das Tempo!



JETZT ANMELDEN.

Mach mit in 2023!

www.santander-run-fun-mg.de

18. SEPTEMBER 2023

Natur im urbanen Raum für alle erlebbar machen

In Mönchengladbachs erstem und einzigem essbaren Waldgarten am Gotzweg können sowohl Schul- und Kitagruppen als auch Privat- sowie Geschäftsleute die Natur und ihren Wechsel der Jahreszeiten entdecken. Geplant und angelegt hat die rund 9.000 Quadratmeter große Fläche mags.



Im urbanen Raum die Natur erlebbar machen, das ist das Ziel des „Essbaren Waldgarten MG“.

Fotos: mags

Im urbanen Raum die Natur erlebbar machen und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für die grüne Infrastruktur von Mönchengladbach leisten: Das sind die langfristigen Ziele, die hinter dem lebendigen Projekt „Essbarer Waldgarten MG“ stecken. Die grüne Infrastruktur trägt zum Wohlergehen bei etwa durch Klimaregulation, Erholung und Erleben von Natur und Landschaft und zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Eine intakte Umwelt und unbelastete Luft haben gerade für Menschen mit asthmatischen und allergischen Krankheitsbildern eine große Bedeutung. Dabei sind insekten-

bestäubte Pflanzen auch allergikerfreundlich. Verschiedene Pflaumen-, Birnen-, Kirsch- und Apfelbäume prägen daher den essbaren Waldgarten. Dazu gesellen sich etliche Strauchgewächse wie Himbeeren, Blaubeeren, Feigen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Holunder, Heidelbeeren und Kräuter. Für eine natürliche Begrenzung sorgen zum Großteil Brombeersträucher, die bei der Überarbeitung der Grünfläche erhalten werden konnten.

mags-Projekt nach einer Idee des Deutschen Allergie- und Asthmabunds

Bürgermeister Hajo Siemes hat den Deutschen Allergie- und Asthmabund (daab) und mags zusammengebracht, damit in Mönchengladbach ein weiterer Beitrag zur Klimaverbesserung umgesetzt wird: „Es ist toll, wie schnell und unkompliziert diese Idee realisiert werden konnte.“ daab-Geschäftsführerin Andrea Wallrafen ergänzt: „Eine intakte Umwelt und unbelastete Luft haben gerade für Menschen mit asthmatischen und allergischen Krankheitsbildern eine große Bedeutung. Dabei sind insbesondere insektenbestäubte Pflanzen auch Allergiker-freundlich.“ Der Verein, der seinen Hauptsitz in Mönchengladbach hat, legt Wert darauf, dass der essbare Waldgarten für naturpädagogische Zwecke genutzt wird.

Mit der Umweltbildung von mags und GEM wird das in Kooperationen mit anderen Institutionen, Waldpädagog*innen sowie Biolog*innen nach und nach in die Tat umgesetzt. Weitere interessierte Kooperationspartner*innen können sich gern per Mail an presse@mags.de wenden. „Seit vielen Jahren besuchen wir als mags und GEM mit unserer Umweltbildung Schulen und Kindergärten im Stadtgebiet. Mit dem essbaren Waldgarten haben wir nun einen Ort geschaffen, wo wir die schützenswerte Natur im urbanen Raum für alle erlebbar machen können“, betont Hans-Jürgen Schnaß, Vorstandsvorsitzender von mags.

Als erster Projektpartner ist die Stadtparkasse Mönchengladbach mit im Boot

Die Stadtparkasse Mönchengladbach unterstützt das Projekt von Beginn an. „Den Anfang machen ein großes Insektenhotel, ein Igelhäuschen sowie ein Nistkasten für Fledermäuse. Wir planen auf dem Gelände regelmäßige Projekte mit unseren Auszubildenden wie etwa das Anbringen der Nistkästen oder das Anlegen einer Benjeshecke. So wollen wir uns als Stadtparkasse Mönchenglad-



Der essbare Waldgarten wird durch Firmenspenden finanziert. Interessierte Unternehmen können gerne eine Mail an paten@mags.de schreiben.

Anfahrt

Der essbare Waldgarten befindet sich in Geistenbeck am Gotzweg. Etwa auf Höhe der Hausnummer 133 führt ein kleiner Weg unmittelbar zu der 9.000 Quadratmeter großen Fläche. Durch ein Tor ist der essbare Waldgarten zu erreichen. Alle Infos finden Interessierte online unter: <https://mags.de/essbarer-waldgarten>

bach dauerhaft aktiv an der Umweltbildung vor Ort beteiligen“, sagt Vorstandsvorsitzender Antonius Bergmann.

Igeln helfen und über Igel lernen

Einen weiteren Beitrag zum Projekt „Essbarer Waldgarten“ und damit auch zum Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche leistet die Igelhilfe Kleinenbroich. „Viele hilfsbedürftige Igel aus Mönchengladbach werden bei uns wieder aufgepäppelt. So haben wir neben unseren Auswilderungsgehegen im Raum Korschenbroich und Venn nun eine weitere Möglichkeit in Mönchengladbach“, sagt Silke Laube von der privaten Igelhilfe.

Der essbare Waldgarten befindet sich in Geistenbeck und ist rund 9.000 Quadratmeter groß.



Energetisch modernisieren lohnt sich!

Die Stadtsparkasse Mönchengladbach rät Immobilienbesitzerinnen und -besitzern zu energetischen Modernisierungsmaßnahmen

Gebäude haben einen wesentlichen Anteil am Gesamtenergiebedarf und an den Treibhausgasemissionen in Deutschland. Die Verringerung des Energiebedarfs ist nicht nur ein Schwerpunkt der Klimaschutzpolitik, sondern liegt ebenso im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger, die von sinkenden Betriebskosten profitieren.

Wenngleich die befürchtete Gasmangellage im Winter 2022/2023 ausgeblieben ist, beschäftigen sich angesichts gestiegener Energiekosten mehr und mehr Immobilienbesitzerinnen und -besitzer mit einer Umsetzung energetischer Modernisierungsmaßnahmen.

Die anhaltende Debatte um ein Gesetz zum Heizungstausch sowie die zunehmende gesellschaftliche Fokussierung auf eine nachhaltige Lebensführung erhöhen die Nachfrage zusätzlich. „Wir registrieren bei unseren Kundinnen und Kunden verstärkt den Wunsch, das eigene Zuhause energieeffizienter und nachhaltiger zu gestalten“, stellt Joachim Brüsseler, Abteilungsdirektor und Leiter des ImmobilienCenters der Stadtsparkasse Mönchengladbach, fest. „Neben dem positiven Effekt für Klima und Umwelt steigern diese Maßnahmen auch den Wert der Immobilie.“

Er fährt fort: „Selbst einzelne Modernisierungsmaßnahmen können sich schnell bezahlt machen. Maßnahmen an der Gebäudehülle, zum Beispiel die Dämmung von Außenwänden und Dach oder der Austausch von Türen und Fenstern werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, kurz BAFA, mit Zuschüssen gefördert. Bei größeren Vorhaben empfiehlt sich die Inanspruchnahme von zinsgünstigen Krediten mit Tilgungszuschüssen bis zu 20 Prozent, die über die Hausbank bei der bundeseigenen Förderbank KfW beantragt werden können. Hier sind dann Energieeffizienz-Experten einzubinden“. Seine Empfehlung: „Auch beim Thema Photovoltaik sollten sich Interessenten unbedingt von uns über Fördermöglichkeiten beraten lassen.“

Das Förderprogramm Gebäudesanierung der NRW Bank umfasst neben Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung beispielsweise auch Maßnahmen zum Einbruchschutz oder zum barrierefreien Umbau. Die Maßnahmen können zinsgünstig mit langen Laufzeiten und Kreditsummen bis zu einem Betrag von 75.000 Euro komplett finanziert werden. Dabei sind keine Einkommensgrenzen zu beachten.

Joachim Brüsseler rät allen Immobilienbesitzerinnen und -besitzern mit Modernisierungsbedarf: „Nehmen Sie frühzeitig Kontakt zu Ihrer Beraterin beziehungsweise Ihrem Berater auf. Und bitte beachten Sie: Viele Förderungen müssen beantragt werden, bevor Sie einen Auftrag vergeben. Wir stehen Ihnen bei der Planung und Finanzierung gerne zur Seite.“



*Joachim Brüsseler, Abteilungsdirektor und Leiter des ImmobilienCenters der Stadtsparkasse Mönchengladbach
Foto: Stadtsparkasse Mönchengladbach*



Eine Terminvereinbarung bei den Finanzierungsberaterinnen und -beratern der Stadtsparkasse Mönchengladbach ist unter Telefon 02161/279 4381 oder 02161/279 4382 möglich.



RUN&FUN
Mönchengladbacher Firmenlauf

Das Team gewinnt! Der Firmenlauf mit Herz.



Am 18. September 2023
www.santander-run-fun-mg.de

5 km Laufen oder Walken
mit Zeitmessung

Laufshirts mit
eigenem Motto

After RUN Party
im Zelt



100% Klimaneutral



Ausgefallene
Teamkostüme



Das Team gewinnt!

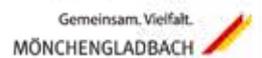
SCHIRMHERR



GOLD PARTNER



SCHIRMHERR



PREMIUM PARTNER





Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.
sparkasse-moenchengladbach.de

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**